Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 249. Samstag den 24. October 1885.

Bezirksverein Wiesbaden
(Deutscher Kellner-Bund).

Heute Samstag den 24. Oct. Abends 8½ Uhr findet die **Feier** unseres **zweiten Stiftungsfestes** mit **Abendunterhaltung** und **Ball** im Saale des **„Hotel zum Schützenhof“** dahier statt.

Gönner und Freunde unseres Vereins sind zu dieser Feier ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

NB. Die verehrlichen Mitglieder sind gebeten, die für die Tombola bestimmten Gaben an unser **Bureau, Kirchgasse No. 20,** umgehend gelangen zu lassen. 11368

Fußgerechte Schuhe 3603

für empfindliche und gesunde Füße fertigt auf's Genaueste und Feinste
Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.

Wieder eingetroffen die in kurzer Zeit so beliebte

„Germania-Feder“ in 3 Spitzen, sowie Bureau- und Schulfedern in großer Auswahl bei
12045 **Karl Hack, Kirchgasse 19.**

4296

F. Gottwald,
22 Kirchgasse 22,
Branntwein- und Liqueur-Fabrik.
Import und Lager
in ächtem Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.
Cigarren und Cigaretten.

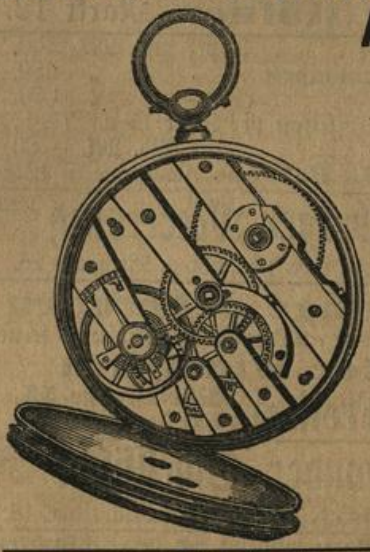
Feinste grüne, franz. Erbsen
für delicate Suppen und Purée's empfiehlt
11524 **A. Mollath,** Mauritiusplatz 7.

C. Jung Wwe.,
Bild- und Steinhauerei in Wiesbaden,
links vor den beiden Friedhöfen,
empfiehlt ihr **reichassortirtes Lager** nebst **Anfertigung** von **Grab-Monumenten** in Marmor, Syenit, Granit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung zu äußerst billigsten Preisen. **Grab-Einfassungen** nebst **Gitter** in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovirung älterer Steine sofort. 3605

Schlaf-Divans empfiehlt in jeder Größe mit completem Bettinhalt in **neuester,** eleganter und solider Ausführung unter Garantie **C. Hiegemann, Häfnergasse 4.** 6201

Herren-Kragen und Manschetten,
stets das Neueste, grösste Auswahl.
August Weygandt,
6596 **8 Langgasse 8.**

Das Neueste
in
Herren-Paletots,
Herren-Havelocks
Herren-Reisemäntel,
Herren-Schuwaloffs
empfiehlt in grösster Auswahl und zu bekannt billigsten Preisen
Jean Martin,
10833 **Langgasse 47.**



Aug. Kötsch,
Uhrmacher,
11 Kirchgasse 11,
vis-à-vis der Kaserne, im Hinterhaus des Maus'schen Neubaues, Parterre, empfiehlt sein großes Lager in **Genfer,** goldenen und silbernen **Herren-** und **Damenuhren.** Größte Auswahl in ächten **Pariser Talmi-,** silbernen und Nickel-**Ketten,** Stahlketten, Schnüren u. s. w. zu erstaunlich billigen Preisen. **Reparaturen** an Uhren 2c. unter reeller Garantie.
Wegen Ersparniß hoher Ladenmiethe äußerst billige Preise. 15476

Wasserdichte Gummi-Unterlagen
in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
161 **Baeumcher & Cie.**

Amerik. und **Berliner Hafergrütze, fft. Grünkerngries, gewalzte Gerste** in bester Qualität empfiehlt billigst
11523 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Bekanntmachung.

Montag den 26. October Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Wolter'schen Holzlagerplatze hinter der Gasfabrik dahier auf freiwilliges Anstehen ein schweres Schimmelpferd (Wallach), drei Einspännerwagen, ein Zweispännerwagen, ein Handkarren, ein Schuppen, ein Bretterhaus mit drei Fenstern und Fußboden, **sämmtliche Waaren-Vorräthe,** darunter **ca. 400 schwere 16schuhige Gerüst-Diele für Maurer, Weißbinder und Grundgräber,** ferner alte Borde und altes Bauholz öffentlich meistbietend versteigert. Credit wird auf Wunsch gewährt.

Wiesbaden, den 22. October 1885.

260 **Eschhofen,** Gerichtsvollzieher.

Frisch geschossene

Waldhasen,

frische **Rehziemer,**
frische **Rehkeule,**
gemästete **Gänse, Enten** und **Poularden,** ferner **Fasanen, Rebhühner, Krammetsvögel** und Alles in größter Auswahl und zu billigen Preisen bei

Ign. Dichmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
12539 **5 Goldgasse 5.**

Roastbeef

empfiehlt von jetzt an täglich frisch
12553 **J. M. Roth, große Burgstraße 4.**

Frischgeschossene
Feld- und Wald-Hasen,
ausgeschnitten, billigst bei
12540 **Häfner,** Markt 12.

Prima **Cervelatwurst** . . . . per Pfd. Mk. 1.60,
geräucherten **Schwartenmagen** . „ „ „ —.80,
Trüffel-Leberwurst . . . . „ „ „ 1.20,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 u. 17 Pf.,
Spickspeck . . . . . per Pfd. Mk. —.80
empfiehlt **L. Behrens.** Langgasse 5. 12481

Neuen Bamberger Meerrettig 12525

empfiehlt **J. Praetorius,** Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Kieler Bückinge & Sprotten
in frischester, schönster Waare eingetroffen, ferner
Frankfurter Würstchen
täglich frisch. **P. Freihen,** **Rheinstraße 55,** Ecke der Karlstraße.
12530

Aechte Egmonder Schellfische 12523

treffen heute ein bei **Mart. Lemp,** Friedrichstraße 48.

Einem verehrlichen Publikum empfiehlt sich im **Schlachten**
August Odernheimer, Privat-Metzger,
12551 **Webergasse 46.**

Ein **Stehpult,** zweiseitig, mit Schränkchen, zu verkaufen
Bleichstraße 39. 12514

Eierkisten abzugeben Querstraße 2. 12547

Mistbeeterde zu verkaufen bei **Gärtner Gross,** Lahnstraße. 11908

Hotel Trinthammer.

Heute Abend: 12513

Ochsenschwanzsuppe.

Heute Abend: **Has im Topf.**

Restauration W. Plies,
12568 **19a Schwalbacherstraße 19a.**

„Zum Falken", Bahnhofstraße 13.

Heute den ganzen Tag: **Leberklös** mit **Sauerkraut.**
Von heute Abend 6 Uhr an: **Gansbraten.**
12569 **C. Zimmermann Wwe.**

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Von Morgens 8 Uhr an:
Quellfleisch, Sauerkraut und Bratwurst. 12507

Wilh. Müller,
8 Bleichstraße 8.

„Stadt Limburg", Spiegelgasse 7.

Von 6 Uhr ab: **Metzelsuppe,** wozu einladet
12506 **W. Gaul.**

Zum Hohenzoller, **Wellritzstraße 15.**

Heute Abend: Metzelsuppe.
Von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch, Bratwurst und Sauerkraut.**
12556 **J. Merkel.**

„Zur Krone" in Bierstadt.

Morgen Sonntag Nachmittags von 3 Uhr an:
Gänsekegeln. Zugleich empfehle ich ein **gutes Glas Bier, Aepfelwein, Wein, Hausmacher Wurst** 2c. 2c.
12526 Hochachtungsvoll **Carl Stiehl.**

Frisch geschossene

Hasen

à Mk. 3.50,

sowie frisch geschossenes

Rehwild und **Gemsen,** im Ausschnitt,
empfiehlt **Joh. Geyer,** Hoflieferant,
12534 **3 Marktplatz 3.**

Frisch geschossene **Hasen,** ganz, sowie im Ausschnitt, frische **Hummer, Caviar, Hasenpasteten** im Ausschnitt, sowie öfter gr. Auswahl stets frischer **Braten** und **Delicatessen.** Uebernahme von jeglichen **Festessen.**

C. Kilian, Koch und **Delicatessen-Geschäft,**
12571 **Taunusstraße 19,** nächst der Trinkhalle.

Geröstete Maronen sind zu haben Steingasse 13
Nachmittags von 5—9 Uhr. 12549

Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und 4 Schulgasse 4.

Frische Seemuscheln eingetroffen empfiehlt
12564 **Albert Prein,** 4 Schulgasse 4.

Heute eintreffend:

Frische Seemuscheln.

12557 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

Brandenburger Kartoffeln

lade ich heute Nachmittag und Montag Vormittag an der Taunusbahn aus. Bestellungen und Proben daselbst und **Metzgergasse 37.** **Chr. Diels.** 12538

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Freunde und Bekannte von dem am 22. d. M. erfolgten Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, Herrn

Wilhelm Werner,

in Kenntniß zu setzen und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Hellmundstraße 27, aus statt.

12508 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Nachmittag unser innigstgeliebtes Söhnchen sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten Die tieftrauernden Eltern:

Georg & Minna Fehn.

Wiesbaden, den 23. October 1885. 12536

Verloren, gefunden etc.

Eine kleine, **silberne Damen-Uhr** mit Monogramm **A. G.** (ovales Glas) wurde am 22. d. vom Bahnhof bis in die Rheinstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 20, 2 Treppen. 12532

Ein schwarzes **Spitzentuch** verloren. Gegen Belohnung abzugeben große Burgstraße 3 bei **Weber.** 12499

Am Dienstag ein schwarzes **Visitenkarten-Täschchen** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. 12546

Gefunden ein **„N. Testament".** Abzuh. Röderallee 20.

Im Bazar Rheinstraße 28

wurde ein **Regenschirm** vertauscht. Bitte um Umwechselung Gartenstraße 1. 12497

Am 22. October um 10 Uhr Abends ist vom neuen Schlachthaus ein schwarzes **Schwein** entlaufen. Dem Widerbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres im Schlachthaus. 12493

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein weißes Taschentuch, gez. A. B. 12, 2) ein kleines Portemonnaie mit 90 Pfg. Inhalt, 3) eine Stellscheere, 4) eine seidene Mütze, 5) ein graues Kinderjäckchen mit Sammtaufschlägen, 6) ein silbernes Kettchen mit Kreuz, 7) ein Portemonnaie mit 2 Mk. 61 Pf. und Eisenbahnbillet, 8) ein Portemonnaie mit Visitenkarten, auf den Namen „Ludwig Diefenbach" lautend; als zugelaufen: 1) ein weiß- und schwarzgefleckter Jagdhund, 2) ein kleines schwarzes Kätzchen; als verloren: 1) ein Zwanzigmarkschein, 2) ein schwarzemaillirtes Armband, 3) ein Taschentuch mit Lilarand, gez. A. G., 4) ein schwarzes Spitzentuch, 5) ein weißes Taschentuch, gez. M. S. oder M. St.

Seegras-Matratze

mit Steppdecke (Thürpolster), **zwei Waschfässer** mit Deckel, **Zimmerkleiderhalter,** kleine homöopathische **Apotheke, ein Fensterspiegel** (Spion) u. dergl m. **billig** zu verkaufen **Adelhaidstraße 45, Bel-Etage.** 12541

Zu kaufen gesucht

eine kleinere, complete **Spezerei-Einrichtung.** Näheres Aarstraße 2. 12531

Ein **Kind** erhält gute, liebevolle Pflege Steing. 10, H. 12515

Eine Frau sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 12509

Ein **Hofhund** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 12196

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Dame (Polin), welche in einer größeren Stadt in einem umfangreichen Damen-Confections-Geschäft mehrere Jahre mit Erfolg thätig war und in diesem Fache durchaus routinirt ist, sucht hier eine Stelle als Directrice. Offerten unter **L. H. 25** an die Expedition d. Bl. erbeten. 11831

Mehrere Erzieherinnen empfiehlt das Bureau „Germania", Häfnergasse 5. 12560

Eine perfecte Kammerjungfer, der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Referenzen, Stellung durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 12561

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht per 1. November Stelle d. **Stern's** Bur., Friedrichstraße **36.** 12567

Ein anst. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 5, I. 12566

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näheres Nerostraße 12, 1 Stiege hoch. 12565

Stelle sucht ein feineres Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen zu größeren Kindern oder als Hausmädchen durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 12552

Gutes Herrschaftspersonal empfiehlt stets das Bureau „Germania", Häfnergasse 5. 12560

Ein solider, braver **Diener,** 1 **Krankenpflegerin** oder **Gesellschafterin,** 2 **Haushälterinnen,** 2 Kammerjungfern, 2 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 1 **Fräulein** zur Pflege kleiner Kinder und 2 bessere **Stubenmädchen** suchen Stellen d. **Dörner's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 36.** 12545

Ein armer, aber gesunder und kräftiger Mann (verheirathet), bittet edle Menschenfreunde um Arbeit, sei es, welche es wolle, als Taglöhner, Hausknecht oder Polsterer. Offerten unter F. H. zu hinterlegen in der Exped. d. Bl. 12562

Personen die gesucht werden:

Ein **Monatmädchen** gesucht Webergasse 5, Laden. 12544

Ein j. Mädchen für Morgens ges. Hellmundstraße 40, I. 12548

Gesucht eine ältere, erfahrene Haushälterin (Privat), pers. und feinbürgerl. Köchinnen, Herrschafts-Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, als allein, Hotelzimmermädchen für hier und auswärts und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 12561

Gesucht: 1 Herrschaftsköchin, 1 Zimmermädchen, 1 gesetzter Diener und eine Beiköchin durch das Bureau **„Germania",** Häfnergasse 5. 12560

Gesucht: 1 feine Kellnerin (Wein-Local), 4 tücht. einf. Mädchen u. 2 Landmädchen d. **Eichhorn,** Schwalbacherstr. 55. 12550

Gesucht: 1 Hotelzimmermädchen, 1 Köchin in ein Privathotel, 1 Kellnerin, 2 Küchenmädchen und 1 angehender Kellner durch das Bur. **„Germania",** Häfnergasse 5. 12560

Gesucht ein Mädchen vom Lande Hellmundstraße 33, P. 12555

Gesucht mehrere Mädchen für allein durch das Bureau „Germania", Häfnergasse 5. 12560

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Bleichstraße 2. 12537

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Einem verehrten Publikum und Nachbarn zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage das **Colonial-, Materialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** der Frau **Eduard Simon Wwe.** (Ecke der Markt- und Grabenstraße) für eigene Rechnung übernommen habe und bitte ich die seitherige werthe Kundschaft dieses Geschäfts, ihr Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Durch persönliche Leitung, **streng reelle und gute Bedienung mit nur Ia Waaren** hoffe ich, mir auch hier in **meinem zweiten, neuen Geschäfte** eine wohlwollende und geneigte Kundschaft zu erwerben. Mein seitheriges Geschäft (Kirchgasse 27) wird in unveränderter Weise von mir weitergeführt und bin ich durch **Ersparniß bedeutender Geschäftsunkosten** in den Stand gesetzt, **sehr billige Preise** zu stellen. Zur Bequemlichkeit meiner werthen Kundschaft habe ich die Einrichtung getroffen, daß auf Wunsch täglich in deren Wohnung angefragt wird und gütigst bestellte Waaren prompt zugesandt werden.

Hochachtungsvoll **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstrasse, sowie Kirchgasse 27.

Nachstehend beehre ich mich einen Auszug aus dem Preis-Verzeichniß meiner Artikel zu unterbreiten.

Dampf-Kaffee-Brennerei und Roh-Kaffee-Lager.

Kaffee (roh) per Pfd. 70, 75, 80, 85, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und Mk. 1.60.

Kaffee (gebrannt) täglich frisch, per Pfd. 90 Pf., Mk. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 u. Mk. 2.

Vorstehende Preise verstehen sich auf Abnahme einzelner Pfunde, bei Abnahme größerer Quantitäten tritt entsprechende Preisermäßigung ein.

Zucker:

Holl. Raffinade	im Brod	per Pfd. 37 und 40 Pf.,	im Einzelnen per Pfd. 40 Pf.
Holl. Würfel-Raffinade	bei 10 Pfd.	„ „	40 „ „ „ „ „ 42 „
Kölner Raffinade	im Brod	„ „	34 „ „ „ „ „ 36 „
Raffinade, gemahlen	bei 10 Pfd.	„ „	34 „ „ „ „ „ 36 „
Raffinade, staubfrei	„ 10	„ „ „	36 „ „ „ „ „ 38 „
Puder-Raffinade	„ 10	„ „ „	40 „ „ „ „ „ 42 „
Würfel-Raffinade	„ 10	„ „ „	36 „ „ „ „ „ 38 „
Candis, hell, mittel u. dunkel	„ 10	„ „ „	45 „ „ „ „ „ 50 „

Thee:

Schwarzer.

Pecco, fst. mit Blüthen per Pfd. 5.— u. Mk. 4.50.
Souchong, feinsten „ „ „ 4.—
„ feinst „ „ „ 3.50.
Congon per Pfd. Mk. 2.50, 2.75 und Mk. 3.—.
Theespitzen per Pfd. Mk. 1.60, 1.80 und Mk. 2.—

Grüner.

Haysan per Pfd. Mk. 5.—
Imperial „ „ „ 4.50.

Alle diese Theesorten sind in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd.-Packeten vorräthig.

Suppen-Artikel:

Maccaroni, ächt italienische, dünn und dick, per Pfd. 45, 50 und 60 Pf.
Maccaroni, Bruch, per Pfd. 30 Pf.
Suppennudeln, gelb und weiß, grob und fein, per Pfd. 26, 30, 40 und 50 Pf.
Eiergemüsennudeln per Pfd. 32, 40, 45, 50 u. 60 Pf.

Reis per Pfd. 16, 18, 20, 24, 30, 34 und 40 Pf.
Gerste per Pfd. 18, 20, 24, 30, 34 und 40 Pf.
Weizengries, fein weiß, per Pfd. 20 und 24 Pf.
Weizengries, grob gelb, per Pfd. 20 und 24 Pf.
Grünkern, ganze, per Pfund 32, 36 und 40 Pf.
Grünkern, gemahlene, per Pfd. 36 und 40 Pf.

Mehl und Hülsenfrüchte:

Biscuitmehl	bei 10 Pfd.	24 Pf.,	im Einzelnen per Pfund 26 Pf.
Kaiser-Auszug	„ 10 „	22 „	„ „ „ „ 24 „
Vorschußmehl	bei 10 Pfd. per „	2 „ billiger	„ „ „ „ 22, 20 u. 18 Pf.
Victoria-Erbsen, ganz geschält,	bei 10 „	17 „	„ „ „ „ 18 Pf.
„ gespalten	„ 10 „	16 „	„ „ „ „ 17 „
Riesen-Erbsen, ganz ungeschält,	„ 10 „	15 „	„ „ „ „ 16 „
grüne Erbsen	„ 10 „	28 „	„ „ „ „ 30 „
Linsen, große,	„ 10 „	22 „	„ „ „ „ 24 „
„ mittel,	„ 10 „	20 „	„ „ „ „ 22 „
Bohnen, mittel,	„ 10 „	16 „	„ „ „ „ 17 „
„ kleine Perl,	„ 10 „	17 „	„ „ „ „ 18 „

Oele und Fettwaaren:

Olivenöl, fst. Nizza, per 1/1 Fl. Mk. 1.80, 1/2 Fl. Mk. 1.—
Speiseöl per 1/2 Liter 52, 60, 70 und 80 Pf.
Lampenöl, crystallhell, per 1/2 Liter 30 Pf.
Rüböl per 1/2 Liter 27 Pf.
Petroleum (doppeltgereinigt) per Liter 21 Pf.
Gewöhnliches Petroleum führe ich nicht.
Schweineschmalz per Pfund 50 Pf.
Kernseife, Ia weiße, bei 10 Pfd. 30 Pf. per Pfd. 32 Pf.
„ Ia hellgelbe, 10 Pfd. 28 Pf. per Pfd. 30 Pf.
„ Ia dunkelgelbe, 10 Pfd. 28 Pf. per Pfd. 30 Pf.

Diverse:

Stearinlichter, 4, 5, 6 und 8er, per Paquet 60, 65, 70, 75, 80 und 90 Pf.
do. lose per Pfd. 75 Pf.
Holl. Vollhäringe per Stück 7, 8, 9 und 10 Pf.
Rollmöpse per Stück 9 Pf.
Sardinen per Stück 3 Pf.
Kieler Bücklinge täglich frisch.
Essig- und Salzgurken.
Sauerkraut per Pfd. 8 Pf.

Kastanien per Pfd. 12 Pf., **Maronen** per Pfd. 22 Pf.
Reisstärke per Carton 35 und 18 Pf.
do. lose per Pfd. 30 und 35 Pf.
Soda per Pfd. 5 Pf.
Frische Gothaer Cervelatwurst.
Aechte Frankfurter Würstchen.
Nestlé's Kindermehl.

Depot

von Liebig's Fleisch-Extract in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8-Pfund-Töpfen.
Chocolade und Cacao aus den bestrenommirtesten Fabriken.
Biscuits von **A. H. Langnese Wwe. & Co. in Hamburg** in großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.

Niederlage

von sämmtlichen **Weiß-** und **Rothweinen** aus der Weinhandlung von **Ph. Göbel** in **Wiesbaden.**
Sämmtliche **in- u. ausländische Weine, Liqueure, Punsch-Syrope, Spirituosen, Champagner** und **Mineralwasser** zu den allerbilligsten Preisen. 12535

Turn-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche **Bücher** aus der Bibliothek entnommen haben, werden ersucht, solche **heute Abend** an den Bücherwart im Vereinslocale behufs Reparatur und anderweiter Nummerirung abzuliefern. **Der Vorstand.** 14

Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag den 25. October: Familien-Tour nach **Hochheim.** Zusammentreffen mit dem Homburger Taunus-Club in dem Lokale von **Stemmler** daselbst. Abfahrt 2 Uhr 10 Min. Nachmittags. Die Tour wird unter allen Umständen auch bei ungünstigem Wetter ausgeführt. 195

Wiesbadener Lehrer-Verein.

Morgen Sonntag: Familien-Ausflug nach Mainz und

Besuch des Museums

daselbst.

Abfahrt 12 Uhr 50 Min. mit der Taunusbahn (Retour-Billet Castel). Von Castel aus Marsch über die neue Rheinbrücke. Nach Besichtigung des Central-Bahnhofes um 2½ Uhr Besuch des Museums **unter freundlicher Führung des Herrn Directors Dr. Velte.** Hierauf **gesellige Vereinigung** mit dem **Mainzer Lehrer-Verein** im **„Casino zur Eintracht".**

Wir laden die Mitglieder unseres Vereins, die activen und inactiven Mitglieder des „Sängerchors" nebst Familien zur Theilnahme ergebenst ein. 12570

Der Vorstand des „Wiesbadener Lehrer-Vereins".

Bekanntmachung.

Hessen-Nassauische Baugewerks-Berufs-Genossenschaft,

III. Section: Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das Bureau der Section III sich **Dambachthal 5** dahier befindet und daselbst jede die Berufs-Genossenschaft betreffende Auskunft ertheilt wird, sowie daß Anmelde- und Unfallmeldungs-Formulare daselbst zu haben sind.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß wir der Portoersparniß und dergl. halber bereit sind, die von dem Genossenschafts-Vorstande zu Frankfurt a. M. auf Grund des §. 34 des Statuts eingeforderten Beiträge auf unserem Bureau in Empfang zu nehmen, um dieselben in einer Collectiv-Sendung an die Genossenschaftskasse nach Frankfurt a. M. abzuführen. Diejenigen Mitglieder, welche hiervon Gebrauch machen wollen, ersuchen wir somit um Einsendung ihrer angeforderten Beiträge **innerhalb der nächsten 8 Tage** unter Mittheilung ihrer Nummer im Hebe-Register.

Ferner nehmen wir auch die früheren Verträge, welche unsere Mitglieder bisher mit Privat-Versicherungs-Anstalten gehabt und die auf Grund des §. 100 des Gesetzes an die Berufs-Genossenschaft sollen übertragen werden, zur Vermittelung resp. Uebernahms-Beantragung an den Genossenschafts-Vorstand entgegen.

Schließlich machen wir unsere Mitglieder noch darauf aufmerksam, daß auf Grund des § 2, Absatz 2, des Gesetzes und in diesbezüglicher näherer Bestimmung des §. 49 unseres Statuts dieselben berechtigt sind, sich selbst gegen die Folgen von Betriebs-Unfällen zu versichern. Auch in diesem Falle sind wir bereit, auf Antrag die Vermittelung für die Mitglieder der III. Section mit dem Genossenschafts-Vorstande zu übernehmen.

Der Vorstand der III. Section.

12533 **Bernhard Jacob, Vorsitzender.**

¼ Rangloge (Eckloge) abzugeben Adelhaidstraße 10, 2 Treppen. 12529

Badhaus „Zur goldenen Kette", Langgasse No. 51.

Bäder à 50 Pf. 3595

Regen- und Winter-Mäntel

für Damen und Kinder

in grossartiger Auswahl zu enorm billigen Preisen empfiehlt

A. Maass,

12466 **10 Langgasse 10.**

Mein Schuhwaaren-Geschäft

verlegte ich von **Schwalbacherstraße 13** nach

17 Neugasse 17

(nahe der Marktstraße).

Durch größere Geschäftsräume habe ich mein Schuhwaarenlager bedeutend verstärkt und empfehle eine große Auswahl in

Herren-Zug- und **Schaftenstiefel** . . . von 6 Mk. an,
Damen-Knopf- und **Zugstiefel** . . . . „ 5 „ „
Knaben-Stulpstiefel . . . . . „ 5 „ „
Filzpantoffel mit Ledersohlen . . . „ 1.25 „

starke rindslederne **Arbeiterschuhe** und **-Stiefel** in großer Auswahl und wie bekannt gut und billig.

Achtungsvoll

Joseph Fiedler,
17 Neugasse 17.

NB. Anfertigungen **nach Maaß** und jede **Reparatur** wird schnell und gut besorgt. 12558

Der stets zunehmende Consum

des von der **Darmstädter Brodfabrik** hergestellten

ächten Kornbrod

(sogen. Schlüchtern-Brod)

spricht am Deutlichsten für die gute Aufnahme, welche dieses Gebäck, wie überall, so auch bei dem hiesigen Publikum findet. Dies Brod, welches sich durch **vorzügliche Backart** und **feinen**

Wohlgeschmack

auszeichnet, ist in 4 Pfund-Laiben à **48** Pfg. und 2 Pfund-Laiben à **24** Pfg. **stets frisch** zu haben bei den Herren:

Ed. Böhm, Adolphstr. 7.
Chr. W. Bender, Helenenstraße 30.
W. Braun, Moritzstr. 21.
Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2.
Bernh. Gerner, Wörthstraße 16.
Aug. Gottlieb, Goldg. 8.
L. Heinz, Schwalbacherstraße 73.
Fr. Heim, Schwalbacherstraße 1.
J. C. Keiper, Kirchg. 44.
Ph. Klapper, Walramstraße 13.
J. Rapp, Goldgasse 2.
J. Schaab, Kirchgasse 27 und Marktstraße.
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.
C. Seel, Karlstraße 22.
Chr. Winsiffer, Friedrichstraße 34.
A. Wirth, Rheinstr. 37.

12563

Feinsten Astrachan-Caviar

empfiehlt **J. M. Roth, große Burgstraße 4.** 12554

Marktberichte.

Mainz, 23. October. (Fruchtmarkt.) Die Tendenz des Getreidegeschäftes in hiesiger Gegend ist eine unverändert ruhige, indessen machte sich auf heutigem Wochenmarkte eine nicht unbedeutende Zurückhaltung des Angebotes bemerkbar, so daß die Umsätze nur von geringem Belang waren. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mk. bis 15 Mk. 75 Pf., russisches Korn 14 Mk. 50 Pf., russischer Weizen 17 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 18 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk.

Tages-Kalender.

Samstag den 24. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Local-Gewerbeverein. Abends 8½ Uhr: Vortrag des Herrn Franz Travers im Gewerbeschul-Gebäude.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Deutscher Kellner-Bund (Bezirksverein Wiesbaden). Abends 8½ Uhr: Feier des Stiftungsfestes im „Hotel Schützenhof".
Fecht-Club. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung.
Turnverein. Abends 8½ Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 9½ Uhr: Bücher-Ausgabe.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Gesangverein „Liederkranz". Abends 8½ Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alte Union". Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Hilaria". Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 24. October. 196. Vorstellung. (7. Vorst. im Abonnement.)

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen von S. H. v. Mosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

Personen:

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann . . Herr Schmidt.
Nicolas Pariset, Wirth zur Mühle . . . . Herr Kauffmann.
Christine, seine Schwester . . . . . Frl. Nachtigall.
Therese, seine Cousine und Braut . . . . . Frl. Pfeil.
Bombardon, Sergeant . . . . . Herr Blum.
Soldaten und Recruten. Bauern und Bäuerinnen. Kinder. Musikanten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Melun. — Zeit: Im 1. Akte 1812, im 2. Akte 1815.

Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 25. October: **Die Leibrente.**

Lokales und Provinzielles.

* (Dritte ordentliche Bezirkssynode.) In der 6. öffentlichen Sitzung wurde folgende Resolution mit den unten zu erwähnenden Abänderungen angenommen: „Um auch für die Synodalperiode vom 1. April 1886/89 den in den Besoldungs- und Pensionsverhältnissen der Geistlichen und der Relicten von Geistlichen des Consistorialbezirks Wiesbaden hervorgetretenen Mängeln nach Möglichkeit abzuhelfen, beschließt die Bezirks-Synode auf die Dauer der obenbezeichneten Periode folgende Zuwendungen aus der Bezirkssynodalkasse eintreten zu lassen: 1) Diejenigen im activen Dienst stehenden Geistlichen des Consistorialbezirks, deren pfarramtliches anschlagmäßiges Diensteinkommen abzüglich des Wohnungsanschlags und zuzüglich des ihnen bewilligten Staatszuschusses den Jahresbetrag von 3300 Mk. nicht erreicht, erhalten nach Vollendung des 35. Dienstjahres den fehlenden Betrag, soweit derselbe 300 Mk. pro Jahr nicht übersteigt, als Alterszulage in Quartalsraten postnumerando. 2) Die Pensionen derjenigen Geistlichen des Consistorialbezirks, welche vom 1. April 1886 ab in Ruhestand treten, sollen, wenn sie nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen den Jahresbetrag von 900 Mk. nicht erreichen, durch Zulage auf den Jahresbetrag von 900 Mk. erhöht werden. 3) Die zum Bezuge einer Pension aus der Wittwen- und Waisenkasse des Consistorial-Bezirks Wiesbaden berechtigten Relicten von Geistlichen erhalten eine Zulage von 50 % der seitherigen Sätze mit der Beschränkung, daß durch diese Zulage die Jahresbezüge einer Wittwe nicht über den Betrag von 660 Mk., — einer Halbwaise nicht über den Betrag von 330 Mk., — einer Ganzwaise nicht über den Betrag von 495 Mk., sowie die Bezüge der Relicten eines und desselben Geistlichen nicht über den Jahresbetrag von 1980 Mk. erhöht werden. Ergibt diese Zulage mit der Pension weniger als 300 Mk. für eine Wittwe, 150 Mk. für eine Halbwaise, 225 Mk. für eine Ganzwaise, so wird die Zulage bis zur Erreichung der letzteren Summen unter der Beschränkung erhöht, daß in diesem Falle die gesammten Jahresbezüge der Relicten eines und desselben Geistlichen die Summe von 900 Mk. nicht übersteigen dürfen. Zur Unterstützung besonders bedürftiger Relicten von Geistlichen wird in den Ausgabe-Etat der Bezirks-Synodalkasse die Summe von 2000 Mk. pro Jahr eingestellt. Ueber deren Verwendung hat das Königl. Consistorium zu beschließen; jedoch wird vorbehalten, daß die Beschlüsse vor der Ausführung dem Bezirks-Synodalausschusse zur Kenntnißnahme und zu etwaigen Bemerkungen mitgetheilt werden. 4) Behufs Deckung dieser Ausgaben soll während der Synodalperiode vom 1. April 1886/89 eine Steuer im jährlichen Betrage von 2 % der Klassen- und Einkommensteuer zur Bezirkssynodalkasse erhoben werden. 5) Die Bewilligungen ad 1, 2 und 3 erfolgen nur unter der Voraussetzung, daß zur Deckung die in pos. 4 vorgesehenen Mittel ausreichen. Soweit dies nicht der Fall sein sollte, hat die nöthige Kürzung gleichmäßig bei sämmtlichen Bewilligungen einzutreten. Die von der Synode beschlossenen Abänderungen sind: 1) Bei pos. 3 soll es statt „eine Zulage von 50 % der seitherigen Sätze" heißen: „eine Zulage von 50 % der edictmäßigen Sätze". 2) An Stelle der pos. 4 wird auf Antrag des Synodalen Stöckicht gesagt: „die Bestreitung der Kosten werden im Budget disponibel gestellt." — Zu dem auf der Kreissynode Marienberg-Selters von Pfarrer Kübler gestellten, von der Kreissynode direct an die Bezirkssynode abgegebenen Antrag: „Bezirkssynode wolle beschließen, bei dem Königl. Consistorium zu beantragen, daß die Vorschriften über Abrechnung zwischen an- und abziehenden Geistlichen dahin geändert werden, daß dem abziehenden Geistlichen auch die vom 1. Januar des laufenden Jahres im Interesse der Ernte desselben gemachten Auslagen zur Bestellung der Wintersaaten und Unterhaltung der Wiesen zum Ersatz kommen", beschließt die Synode auf Antrag des Synodalen Stöckicht, das „Königl. Consistorium zu ersuchen, in Gemeinschaft mit dem Synodal-Ausschusse den Antrag des Pfarrers Kübler in Erwägung ziehen und erforderlichen Falls eine neue Regelung vorzunehmen." — Synodale Bücher übergibt eine von ihm und den Synodalen Hatzmann, Simon, Dörr, Olfenius, Bickel, Wiegand, Remy, Roth und Schröder unterzeichnete Protest-Erklärung, welche lautet: „Die unterzeichneten Mitglieder der dritten ordentlichen Bezirks-Synode protestiren hierdurch unter Berufung auf die Bestimmung in §. 71 der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung, welche lautet: Für die Beschlußfassung über Liturgie, Katechismen ꝛc. bilden die Vertreter der unirten Gemeinden einerseits, sowie die Vertreter der im §. 1 bezeichneten Gemeinden der Dekanate Biedenkopf, Gladenbach und Homburg andererseits je besondere Abtheilungen, von welchen jede nur für Gemeinden dieser Abtheilung beschließt — gegen die Zulassung der 7 Vertreter aus den genannten Dekanaten Biedenkopf, Gladenbach und Homburg zur Abstimmung über den Antrag Schröder, betreffend die Außergebrauchsetzung der in den Schullehrer-Seminarien zu Usingen und Dillenburg beim Religionsunterrichte eingeführten, den Grundsätzen der Nassauischen Unionskirche widerstreitenden sogenannten Crüger'schen Ausgabe des kleinen Lutherischen Katechismus, sowie gegen die beliebte Art der Festsetzung des Resultats dieser namentlich vorgenommenen Abstimmung, da als solches unter Zuzählung der sieben Vertreter aus den genannten drei Bezirken die Majorität in der Zahl 24 als derjenigen, welche für die Verwerfung des Antrages gestimmt haben, gefunden wurde, während infolge der beantragten Ausschließung jener Vertreter von der Abstimmung in der für die Annahme des Antrages stimmenden Anzahl von 20 Synodalen eine Majorität von drei Stimmen hätte gefunden werden sollen. Wir erkennen in dem in solcher Weise eingehaltenen Verfahren eine Vergewaltigung der Majorität durch die Minorität und geben uns der Erwartung hin, daß der in Wirklichkeit angenommene Antrag von den betreffenden Königlichen Behörden in Vollzug gesetzt wird, und übergeben unter Vorbehalt aller nach den Gesetzen zulässigen Mittel zur Erlangung der Vollziehung des mehrgedachten Antrages diese Erklärung zu den Anlagen des Protocolls." — II. Namens der Finanz-Commission erstattet Synodale Martin Bericht: a) zum Etat des Geistlichen-Central-Wittwen- und Waisenfonds für die 3 Jahre 1886/89. Die Commission beantragt: „Synode wolle den Etat für 1886/89, der im Voranschlage mit 49,000 Mk. in Einnahme und Ausgabe balancirt, in Einnahme und Ausgabe auf 49,000 Mk. festsetzen." Der Antrag wird einstimmig angenommen. — b) Namens derselben Commission referirt Synodale Martin zu den Rechnungen des Central-Wittwen- und Waisenfonds für 1882/83 und c) über die Rechnungen der Bezirks-Synodalkasse für 1882/83, 1883/84 und 1884/85. — Den Anträgen der Commission gemäß wird in beiden Fällen Decharge ertheilt. III. Es folgt die Berathung der Interpellation Schröder und Genossen: „An das Kgl. Consistorium richten wir die ergebenste Anfrage, ob der Beschluß der 2. ordentlichen Bezirkssynode, betr. den Gebrauch von Leitfäden beim Confirmanden-Unterrichte von Seiten der Geistlichen, die kirchenregimentliche Bestätigung erhalten hat, und wenn nicht, aus welchen Gründen dieselbe unterblieben ist." Der Beschluß der 2. ordentlichen Bezirkssynode, auf den sich die Interpellation bezieht, lautet: „Synode beschließt, daß die Geistlichen in dem Confirmanden-Unterrichte keinen Leitfaden benützen dürfen, der nicht die Billigung der Bezirkssynode gefunden hat; daß aber diese Bestimmung erst mit dem Zusammentritt der 3. ordentlichen Bezirkssynode in Kraft trete." — Der Kgl. Commissar, Consistorial-Präsident de la Croix, bemerkt, von keinem Mitgliede des Synodal-Ausschusses oder -Vorstandes sei beim Kgl. Consistorium die weitere Verfolgung der Sache angeregt worden; er für seine Person habe keine Veranlassung gehabt, den Antrag im Consistorium aufzunehmen, weil, wenn der Antrag im Plenum des Consistoriums zur Berathung wäre gestellt worden, er persönlich dem Antrage materiell hätte entgegentreten müssen. Synodale Hergenhahn führt aus, wenn die Synode einen Beschluß gefaßt habe und derselbe zur offiziellen Kenntniß des Consistoriums gelangt sei, so sei es des letzteren Offizialpflicht, den Beschluß in Erwägung zu nehmen; geschähe dies nicht, so wäre ein solcher Beschluß der Synode einfach ein Schlag in's Wasser. Synodale Firnhaber beantragt, die Synode wolle wiederholt beschließen, daß die Geistlichen in dem Confir-

manden-Unterricht keinen Leitfaden benützen dürfen, der nicht die Billigung der Bezirks-Synode gefunden hat, und die Bitte an das Königl. Consistorium zu richten, der nächsten (vierten) ordentlichen Bezirks-Synode darüber eine Vorlage zu machen. Dieser Antrag wird angenommen. — In die Katechismus-Commission werden gewählt die Synodalen Vogel, Bickel und Sachsse. — Nachdem der Vorsitzende sodann noch eine Interpellation des Synodalen Ilgen und Genossen an das Kgl. Consistorium, betreffend das Verfahren bei Anstellung von Missionären als Geistliche in der evangelischen Kirche des Consistorial-Bezirks, verlesen hat, setzt er die nächste Sitzung auf Freitag Vormittags 10 Uhr fest.

(7. öffentliche Sitzung.) Nach Eröffnung der Sitzung durch Synodalen Held spricht Synodale Freudenberg das Eingangsgebet. Zu Protocollführern werden ernannt die Synodalen Deißmann (Gräbenwiesbach) und Christ (Nastätten). Der Herr Vorsitzende theilt sodann mit, daß folgender Antrag eingegangen sei: „In Erwägung, daß nach §. 71 der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung vom 4. Juli 1877 bei allen confessionellen Fragen die hessischen Abgeordneten eine besondere Abtheilung bilden, so erlauben sich die unterzeichneten Vertreter der vormals hessischen Landestheile (der Decanate Biedenkopf, Gladenbach und Homburg) den Wunsch auszusprechen, die hochwürdige Synode wolle aus Billigkeitsrücksichten der hessischen Abtheilung eine Vertretung im SynodalAusschusse gewähren." Zum ersten Punkt der Tagesordnung, „Bericht der Commission über biblische Geschichte", referirt Namens der Commission Synodale Schröder. Das Gutachten der Commission geht dahin: Bei Berathung der Frage nach den weiteren Schritten behufs Einführung der biblischen Geschichte gelangte die Commission zu folgenden Vorschlägen, die sie der hochwürdigen Synode als ihre gutachtliche Meinung unterbreitet: 1) Die bisherige Commission, bestehend aus den Synodalen Maurer, Meucke und Bickel, wird durch zwei von der jetzt tagenden Synode zu wählende Mitglieder erweitert. 2) Diese Commission soll nach vorausgegangener Bekanntmachung bis zum 1. Januar 1886 Ausstellungen an dem Entwurfe B. entgegennehmen. 3) Nach Ablauf dieser Frist soll dieselbe sofort zusammentreten, unter Benutzung sämmtlichen Materials den Text der biblischen Geschichte feststellen und sodann dieselbe bei dem Königl. Consistorium und durch dieses bei der Königl. Regierung zur Vorlage bringen. 4) Sollte das Königl. Consistorium an dem von der Commission festgestellten Texte Aenderungen fordern, so sind dieselben auch dem Synodal-Ausschusse zu unterbreiten. 5) Mit den weiteren nothwendigen Schritten behufs definitiver angemessener Drucklegung des Buches, Einführung desselben in die Schulen, Verkaufs zum Besten des Centralfonds für Wittwen und Waisen der Geistlichen, soweit solche Schritte Seitens der Synode zu thun sind, wird der Synodal-Vorstand beauftragt. Nachdem die Synode auf Antrag des Synodalen Sachsse beschlossen hatte, in eine Discussion der Details dieser Fragen nicht mehr einzugehen, beantragte Synodale Maurer: „Bezüglich des ersten Punktes der gutachtlichen Meinung der Commission, die beiden Hauptlehrer Wickel (Wiesbaden) und Wengenroth (Frohnhausen bei Dillenburg), die bisher an der Revision des Dörr'schen Bibeltextes mitgearbeitet und deren Tüchtigkeit in pädagogischer Hinsicht allgemein anerkannt sei, zur bisherigen Commission wieder hinzuziehen. Synodale Dörr erhebt dagegen Einsprache, daß er wieder aus der Commission ausgeschlossen werden solle. Synodale Schröder wendet sich gegen den Antrag Maurer: „Die Commission habe mit ihrem Vorschlag beabsichtigt, daß durch zwei Mitglieder aus der Synode die Commission erweitert werden soll, nicht aber durch Lehrer, gegen deren Tüchtigkeit er nicht das Mindeste einzuwenden habe." Synodale Dörr stellt das Amendement, zu pos. 3 der Anträge der Commission hinzuzusetzen, daß Verfasser der neuen biblischen Geschichte zu den Verhandlungen der erweiterten Commission hinzugezogen werde. Synodale Bickel stellt das Amendement um Zulassung von Stellen aus den Apogryphen in dem Texte der biblischen Geschichte. Nachdem die Discussion geschlossen, wird über die einzelnen Vorschläge der Commission und die Amendements Bickel und Dörr abgestimmt. Angenommen werden pos. 1, 2, 3 mit dem Amendement Bickel (das Amendement Dörr wird mit großer Majorität abgelehnt), 4 und 5 des Commissionsantrages. Uebergehend zu dem zweiten Punkt der Tagesordnung, erstattet Synodale Hergenhahn Namens der Petitions-Commission Bericht über die beiden einzigen der Berathung und Berichterstattung der Commission unterliegenden Petitionen 1) von 164 Lehrern vorzüglich aus dem Kreise Dillenburg, betreffend Einführung des kleinen lutherischen Katechismus in allen Schulen des ehemaligen Herzogthums Nassau event. die Einführung desselben in den Schulen zu gestatten, wo dieselbe von den zuständigen Organen gewünscht werde; 2) des Vorstandes des Wiesbadener Gefängniß-Vereins, betr. Gewährung einer einmaligen Kirchen-Collecte für Zwecke dieses Vereins. Referent beantragte Namens der Commission, bezüglich der ersten Petition, dieselbe als durch die Verhandlungen und Beschlußfassung der Synode bezüglich des Gebrauches eines angemessenen Religions-Lehrbuches für erledigt zu erklären und zur Tagesordnung überzugehen. Synodale Grünschlag erhob dagegen Einsprache, beantragte, die Berathung und Beschlußfassung über diese Petition auszusetzen und bei den Berathungen des Katechismus nochmals darauf zurückzukommen. Synodale Enke trat mit warmen Worten für den kleinen lutherischen Katechismus ein. Synodale Ernst stellte in Uebereinstimmung mit den Ausführungen des Synodalen Grünschlag den Antrag, die Petition der Katechismus-Commission mitzutheilen und dieselbe zu veranlassen, bei ihren Berathungen und Berichterstattung an die Synode zu berücksichtigen. Zu dem Antrage Ernst bemerkt Synodale Hergenhahn, auch in der Commission sei bereits die Frage verhandelt worden, ob es nicht angezeigt sei, diese Petition der Katechismus-Commission zur Berücksichtigung zu überweisen. Die Commission habe sich aber schließlich einstimmig dahin erklärt, den Beschluß, den er vorgelesen, der Synode vorzulegen; er empfehle den Antrag der Commission zur Annahme. In der Abstimmung fällt der Antrag Ernst zu Gunsten des Commissions-Antrages. Bezüglich der Petition des Wiesbadener Gefängniß-Vereins um Gewährung einer einmaligen Kirchen-Collecte für Zwecke dieses Vereins beantragte die Commission nach Erwägung der Zwecke des Vereins und mit besonderer Rücksicht darauf, daß nach den Statuten des Gefängniß-Vereins derselbe seine Fürsorge zuwendet ohne Rücksicht auf die Confession, die hochwürdige Synode wolle beschließen, während der dreijährigen Synodalperiode in jedem Kirchenjahr eine einmalige Kirchen-Collecte für die Zwecke des Vereins zu gewähren, dem Bezirks-Synodal-Ausschusse die Ausführung des Beschlusses zu überlassen und besonders einen geeigneten Sonntag für die Collecte zu bestimmen. Synodale Ernst tritt in einer längeren sympathischen Rede für die Petition des echte Menschlichkeit übenden Gefängniß-Vereins ein. Synodale Stöckicht schlägt eine andere Fassung vor, da es nach der Kirchenordnung im §. 72 pos. 10 bestimmt sei, daß es zum Wirkungskreise der Bezirks-Synode gehöre, die Zustimmung zur Einführung einer regelmäßig wiederkehrenden Collecte zu ertheilen. Er proponire, zu sagen: die Synode gibt für die drei letzten Jahre ihre Zustimmung zur Erhebung einer jährlichen Collecte für den Gefängniß-Verein zu Wiesbaden. Der Königl. Commissar, Consistorialrath de la Croix ist der Ansicht, daß die Genehmigung zur Einführung einer Collecte zum Wirkungskreise des Ministers, nicht aber der Synode gehöre. Synodale Firnhaber erhebt dagegen Einsprache und glaubt, daß das Consistorium die Genehmigung ertheilen könne. Der Königl. Commissar gibt sich mit dieser Ausführung zufrieden, da er wisse, daß das Königl. Consistorium eine Genehmigung nicht ertheilen könne, ohne vorher dem Herrn Minister Bericht erstattet zu haben. Synodale Olfenius hat gegen den Antrag rechtliche Bedenken; er wolle auf Grund der Bestimmungen der Kirchengemeinde-Ordnung das Recht der einzelnen Gemeinden und ihrer Organe gewahrt wissen und müsse sich dahin aussprechen, daß der Synode keine Berechtigung zustehe, über das Vermögen der Local-Kirchengemeinde ohne Weiteres eine Collecte beschließen zu können, ebensowenig könne er dem Kirchenregimente das Recht der Genehmigung zugestehen. Gegen diese Ausführungen wendete sich der Königl. Commissar, Consistorialrath de la Croix, weil er glaube, daß den Ausführungen seines Vorredners bedeutende juristische Bedenken entgegenstünden. Synodale Witzmann: Er stehe im Großen und Ganzen der Vermehrung regelmäßig wiederkehrender Collecten sehr kühl gegenüber, während er sonst der Mildthätigkeit für milde Anstalten sehr sympathisch gegenüberstehe. Damit nach dem Antrage Stöckicht nicht die Sache gleichsam in der Luft schwebe, stelle er das Amendement zu diesem Antrage, es möge dem Antrage Stöckicht hinzugefügt werden: „und beauftragt den Synodal-Vorstand mit diesem Zustimmungsbeschlusse die eingereichte Petition dem Königl. Consistorium zur weiteren Veranlassung zu übermitteln." Nachdem nochmals Referent, Synodale Hergenhahn, für den Commissions-Antrag eingetreten war, wird zunächst das Amendement Witzmann zur Abstimmung gebracht; dasselbe wird angenommen, desgleichen der Antrag Stöckicht mit dem Amendement Witzmann. Darauf wird zum 3. Punkte der Tagesordnung, zur Berathung der Anfrage des Synodalen Ilgen, übergegangen. Derselbe lautet: „An das Königl. Consistorium richten wir die Anfrage, nach welchen Grundsätzen bei Anstellung von Missionären als Geistliche in unserer evangel. Kirche verfahren wird. Eventuell schlagen wir der Synode die Annahme folgender Resolution vor: „Zöglinge der evangel. Missionshäuser, sofern sie nicht unter den Heiden gewesen, aber nach 5jähriger Thätigkeit in einer amerikanischen Kirche zu uns zurückkehren mit dem Anspruche in unserem Bezirke als vollberechtigte Geistliche angestellt zu werden, möge Königl. Consistorium nur dann berücksichtigen, wenn sie nach Ablegung einer Prüfung den Beweis erbracht haben, daß sie an wissenschaftlicher Bildung den Anforderungen genügen, die an unsere Geistlichen gestellt werden." Nachdem Synodale Ilgen die Interpellation begründete, erwidert Synodale Ernst: „Die Interpellation erhält ihre Beleuchtung durch den der Resolution beigefügten Antrag und aus diesem Antrage und dessen Begründung ergibt sich, daß die Interpellanten eigentlich gar nicht von der Anstellung von Missionären, sondern solchen Missionszöglingen sprechen, welche nach Absolvirung eines 5jährigen Cursus in einer amerikanischen Kirche um Anstellung in unserer Landeskirche sich bewerben; es ergibt sich, daß es sich nicht um vorgekommene Fälle handelt, sondern um noch zu erwartende. Eine Anstellung von Missionszöglingen, die vorher eine Reihe von Jahren in einer nord- oder südamerikanischen Kirche thätig gewesen wären, hat in dem Consistorialbezirk Wiesbaden noch nie stattgefunden. Bei Anstellung von Missionären überzeugt sich das Consistorium auf die ihm geeignet scheinende Weise von der wissenschaftlichen und practischen Befähigung und versichert sich auch der Genehmigung des Herrn Ministers für geistliche Angelegenheiten." Darauf wurde beschlossen, über die Interpellation zur Tagesordnung überzugehen. Zur Verhandlung gelangte schließlich der Antrag des Synodalen Ernst um Genehmigung einer jährlich wiederkehrenden Collecte für die Epileptischen in der Anstalt Bethel bei Bielefeld. Synodale Ernst: „Der Vorsitzende der genannten Anstalt hat sich im Jahre 1883 an das Consistorium gewendet mit der Bitte, da eine große Anzahl dem Consistorialbezirk Wiesbaden angehöriger Mitglieder der Anstalt in theils unentgeldlicher Verpflegung, theils in solcher, wo nur ein geringer Bruchtheil der Verpflegungskosten bezahlt würde, in der Anstalt sich befänden, eine jährliche Kirchen-Collecte zu Gunsten der Anstalt erheben zu wollen. Das Kgl. Consistorium konnte diesem Gesuch nicht nachkommen, weil die Erhebung einer regelmäßig wiederkehrenden Collecte an die Genehmigung der Bezirks-Synode gebunden ist, und trug diese Umstände dem Minister vor. Dieser genehmigte die Erhebung der nachgesuchten Collecte für 1883 und dieselbe ist auch zur Erhebung gekommen. Im Jahre 1884 schrieb der Minister an das Consistorium, daß der Vorstand in Bethel sich an ihn gewandt, die Collecte für Erlangung einer Kirche in Bethel zu genehmigen, er wolle sich aber vergewissern, ob das Consistorium Nichts dagegen zu erinnern habe. Dieses hatte nicht nur Nichts dagegen zu erinnern, sondern befürwortete die Genehmigung

einer einzelnen Collecte. Dasselbe ist wieder für allgemeine Zwecke der Anstalt im laufenden Jahre geschehen. Nachdem der Vorstand von Bethel mittheilte, daß im laufenden Jahre 33 Personen aus dem Consistorialbezirk Wiesbaden in der Anstalt sich befänden, von denen 8 unentgeldlich verpflegt und für die übrigen ein kleiner Verpflegungssatz bezahlt würde, der so wenig ausreiche, daß die Anstalt für die 33 Pfleglinge jährlich 7000 Mk. zulegen müsse, und er halte es für billig, daß durch Erhebung einer Kirchen-Collecte die Kosten etwas erleichtert würden. Ueber die Art und Weise, wie die Collecte zur Erhebung zu bringen sei, könnte ja ein Beschluß der Synode herbeigeführt werden. Für die Anstalt Bethel ein Wort zu sprechen, halte ich nicht für angezeigt. Wer den Jammer der Epileptischen kennt und die Art und Weise, wie für dieselben Fürsorge getroffen wird, braucht kein Wort der Empfehlung. Ich wende mich daher an die Synode mit der Bitte, eine jährlich wiederkehrende Kirchen-Collecte zu Gunsten der Anstalt Bethel zu gewähren." Synodale Olfenius spricht sich aus formalen Gründen dagegen aus, Synodale Ebertz befürwortet die Collecte. Synodale Menke möchte es bei einer einmaligen Collecte bewenden lassen. Schließlich wird der Antrag Ernst mit folgender Abänderung: „Die hochw. Synode wolle für die letzten drei Jahre ihre Zustimmung zur Erhebung einer jährlichen Kirchencollecte für die Anstalt Bethel ertheilen", mit großer Majorität angenommen. (Nächste Sitzung Samstag ½11 Uhr.)

✓ (Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Kgl. Landgerichts vom 22. Oct. — Schluß.) Nachmittags um 3 Uhr wurde verhandelt gegen den Tüncher J. H. aus Schmitten, welcher beschuldigt war, am 19. Juli in Altweilnau eine ihm überhaupt nicht gehörende Urkunde, nämlich einen Schuldschein über 150 Mk., in der Absicht, einem Anderen einen Nachtheil zuzufügen, unterdrückt zu haben. Eines Tages ertheilte der Angeklagte einem gewissen Chr. S. in Altweilnau den Auftrag, er möge ihm doch eine Frau verschaffen. Chr. S. war nicht abgeneigt, wenn J. H. ihm und noch einem Dritten, der mithelfen müsse, ein Trinkgeld von je 75 Mk. zusichere; darauf ging J. H. ein und stellte über diese Summe einen Schuldschein aus. Dieser Dritte, der für seine Mithülfe ebenfalls 75 Mk. erhalten sollte, war ein gewisser Carl W. aus Anspach, der es übernahm, den heirathslustigen J. H. mit seiner zukünftigen Frau bekannt zu machen. J. H., dem es sehr unbequem war, die obengenannten Summen an die beiden Heirathsvermittler auszuzahlen, jetzt, nachdem er seinen Zweck erreicht hatte, machte, um sich von der durch Ausstellung eines Schuldscheins eingegangenen Verpflichtung loszuwinden, den Einwand, der Chr. S. habe ihm ein Mädchen von 34 Jahren versprochen und die er zur Frau bekommen habe, sei 38 Jahre alt. Mit der Absicht, den Schuldschein zu bezahlen, trat er denn am 19. Juli vor den Chr. S., der arglos ihm den Schuldschein in die Hand gab und die Auszahlung der Summe erwartete. Statt dessen begann J. H. zu handeln und zu feilschen, bis er mit dem Chr. S. derart hintereinander gerieth, daß derselbe Leute zu seiner Unterstützung herbeirief. J. H. lief davon und „vergaß", wie er sagt, bei dieser Eile den Schuldschein dem Chr. S. zurückzugeben. Nachdem aber auf die Anzeige des Letzteren bei dem Bürgermeister in Schmitten in der Behausung des J. H. eine Haussuchung nach dem Schuldschein vorgenommen wurde, hat sich der Schuldschein nicht mehr vorgefunden. Kurz nachdem durch S. die gerichtliche Anzeige erfolgt war, ließ sich J. H. am 3. August d. J. endlich bereit finden, die Summe von 150 Mk. an den S. auszuzahlen. Dieser seinerseits stellte in Folge dessen bei der Königl. Staatsanwalt den Antrag, die Sache auf sich beruhen zu lassen, was indessen nicht mehr angängig war. Dem Antrage des Herrn Staatsanwalts entsprechend, erkannte die Kammer nur auf eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen und Tragung der durch die Untersuchung entstandenen Kosten.

* (Der Bürgerausschuß) genehmigte gestern den Ankauf der Wassergerechtigkeit der Herrnmühle und stimmte der freihändigen Verpachtung städtischen Grundeigenthums an der Gasfabrik an das Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt hierselbst zu. (Ausführlicher Bericht folgt morgen.)

* (Herr Oberpräsident Graf Eulenburg) gedachte gestern Abend 10 Uhr 6 Min. hier einzutreffen und im „Hotel Adler" abzusteigen.

* (Fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum.) Der frühere deutsche Gesandte in Kopenhagen, Excellenz von Philipsborn, welcher seit Anfang des Jahres hier in Urlaub lebt, feierte gestern hier sein 50jähriges Dienst-Jubiläum und trat mit diesem Zeitpunkt in den Ruhestand. In Anerkennung der großen Verdienste des aus dem Staatsdienste Geschiedenen verlieh Se. Majestät der Kaiser ihm den rothen Adlerorden 1. Classe am Emaillebande mit der Zahl 50. Die Auszeichnung wurde dem Jubilar durch den Regierungs-Präsidenten Herrn von Wurmb überreicht.

* (Schwurgericht.) An Stelle der vom Geschworenendienste der III. Sitzungsperiode 1885 dispensirten Herren Geschworenen: 1) Kaufmann Ludwig Kling zu Oestrich, 2) Rentner Julius Trost hier, 3) Gutsbesitzer Carl Heimes zu Hattenheim wurden die Herren: 1) Bäcker Carl Schweisguth hier, 2) Oberförster August v. Preuschen zu Lorch, 3) Hotelier Carl Verminghoff hier ausgeloost.

* (Feuerbestattung.) Die Petitions-Listen für Feuerbestattung liegen nur noch heute Samstag an den früher angegebenen Stellen zur Unterzeichnung aus.

* (Das erste Stiftungsfest) der „Roller'schen Stenographen-Gesellschaft" am vergangenen Samstag Abend im Saale des „Hotel Victoria" lieferte den erfreulichen Beweis, daß die verhältnißmäßig noch so junge Gesellschaft, Dank der rastlosen Bestrebungen wie großen Umsicht des Vorstandes, bereits recht festen Fuß gefaßt hat. Der Schriftführer des Vereins eröffnete die Feier mit einem entsprechenden Prologe, während der Präsident eine schwungvolle Festrede hielt. Mit den Tänzen wechselten mehrere sehr beifällig aufgenommene Vorträge, wovon besonders die Gesänge des „Wiesbadener Sänger-Club" unter Leitung seines Dirigenten Herrn Börner hervorzuheben sind. Möge die junge Gesellschaft wachsen und gedeihen!

* (Ausflug.) Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club" unternimmt am nächsten Sonntag den 25. October einen Familien-Ausflug nach Hochheim. Daselbst findet ein Zusammentreffen mit dem Homburger Taunus-Club statt und dürfte durch dasselbe das freundschaftliche Verhältniß beider Vereine eine weitere Festigung erfahren.

* (Das landwirthschaftliche Institut Hof Geisberg) beginnt nächsten Montag den 26. ds. Mts. das Wintersemester 1885/86, worauf wir die Freunde der Anstalt aufmerksam machen. Nach den Anmeldungen, die bisher erfolgt sind, läßt sich wieder eine sehr befriedigende Frequenz erwarten.

* (Annoncen-Uhr.) Seit einigen Tagen ist in der Wilhelmstraße am Eingange nach dem „warmen Damm" eine von der Hamburger Annoncen-Uhr-Actiengesellschaft angefertigte Annoncen-Uhr aufgestellt, welche jede halbe Minute eine andere Geschäfts- ꝛc. Anzeige zum Vorschein bringt, die Witterungsverhältnisse anzeigt und andere wissenswerthe Daten angibt. Die Annoncen-Uhr bildet durch ihre geschmackvolle Ausstattung eine Zierde der Wilhelmstraße.

---

* (Langenschwalbach.) Dem Kreis-Landmesser Maurer hierselbst ist der Königliche Kronenorden 4. Classe verliehen worden.

* (Aus Frankfurt) erzählt das dortige „Int.-Bl.": „Im Jahre 1877 starb dahier ein wohlhabender Herr, der eine Wittwe und eine Tochter hinterließ. Unlängst starb die Wittwe und setzte vor ihrem Ende ihre Tochter zum alleinigen Erben ein. Bei Eröffnung des Testaments stellte es sich heraus, daß die beiden Verstorbenen nur die Pflegeeltern des jungen Mädchens gewesen waren. Das Mädchen war neugierig, zu erfahren, wer eigentlich ihre Eltern seien, und durchstöberte alle Briefe und Papiere, welche sich in der Hinterlassenschaft vorfanden. Auf einem Papier, das die Jahreszahl 1861 trug, war zu lesen, daß der Baron E. und die Baronin R. den verstorbenen Eheleuten 15,000 Franken zur Erziehung ihres Kindes, welches in Homburg v. d. H. geboren worden war, gezahlt hatten. Das Mädchen machte Alles, was verkaufbar war, zu Geld und begab sich mit einem Baarvermögen von 47,000 Mk. nach Lyon, woselbst, wie aus den vorgefundenen Papieren hervorging, seine wahren Eltern im Jahre 1861 ansässig gewesen waren. Das Mädchen erkundigte sich in Lyon und erfuhr, daß die Gesuchten im Jahre 1870 nach Paris übergesiedelt seien, worauf es sich nach Paris verfügte. Nach langem Hin- und Herfragen bei den dortigen Behörden erfuhr das Mädchen, daß sein Vater im Jahre 1871 in einem Gefechte mit den Deutschen erschossen worden sei; die Mutter lebe jedoch noch und wohne in einer der feinsten Straßen von Paris. Das Mädchen suchte nun die Dame auf und wurde auch, nachdem constatirt war, daß diese seine Mutter sei, auf's Herzlichste aufgenommen. Seit vierzehn Tagen fährt nun das Mädchen an der Seite seiner Mutter als Fräulein von E. in Paris spaziren. Den armen Verwandten der ehemaligen Pflegeeltern sandte die Mutter des Mädchens einige Tausend Franken als Geschenk."

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat Baden-Baden am Donnerstag Nachmittag verlassen und ist gestern Früh wohlbehalten in Berlin wieder eingetroffen.

* (In Braunschweig) herrscht allgemeiner Jubel über die Wahl des Prinz-Regenten Albrecht. An verschiedenen Orten fanden improvisirte patriotische Kundgebungen statt. Von Braunschweig aus wurden verschiedene Begrüßungs- und Gratulations-Telegramme an den zur Zeit auf Schloß Camenz residirenden Regenten gerichtet, wo heute (Samstag) der Empfang der Deputation stattfinden soll.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

„Krankheiten verhüten ist besser als heilen" ist unstreitig der wichtigste Glaubenssatz in der Medicin. Er sagt uns, daß wir Störungen im Organismus nicht unbeachtet lassen sollen und besonders gilt dies bei Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden ꝛc. Man nehme einige Tage Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen und weitere Krankheiten werden in der Regel verhütet. Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt und weise alle anders verpackten zurück. (M.-No. 9400.) 10

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen ꝛc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** Roßmarkt No. 3. Vertreter in **Wiesbaden: Feller & Gecks.**

„Die Perle vom Königstein" von **M. Schmidt.** Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben. 23

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. Niederlage: **Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.**

Als seltenen **Gelegenheitskauf** offeriren, so lange der Vorrath reicht, **neueste Dessins** in 9153

Ia Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.

B. Ganz & Co., Mainz. Niederlage: **Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.**

Die mit 22 goldenen Medaillen und Ehren-Diplomen prämiirten 11578

Cacao's und Chocoladen

von

Starker & Pobuda, Königl. Hof-Lieferanten in Stuttgart,

sowie

Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Präparate

sind zu haben in **sämmtlichen Apotheken, allen feineren Conditoreien** und **besseren Droguen-, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens und der Umgegend.**

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Heute Samstag den 24. October Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur **gemeinschaftliches Souper,** das Couvert zu **2** Mk., statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen **vorher Karten** gelöst werden, welche **bis spätestens Samstag Mittag 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind. **Der Vorstand.** 3

Musikalischer Club.

Heute Abend: **Probe.** **Der Vorstand.** 11636

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Samstag den 24. Oct. Abends 8½ Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale zum „Römer-Saal".

Tagesordnung: 1) Winter-Veranstaltungen;
2) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges Erscheinen ersucht

163 **Der Vorstand.**

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 24. October Abends präcis 8½ Uhr: Vortrag des Herrn **Franz Travers** in dem **Gewerbeschul-Gebäude** über **„Land und Leute in Neuseeland"**, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

102 Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Gewerbliche Abendschule.

Montag den 26. October Abends 8 Uhr beginnt das Winter-Semester der gewerblichen **Abendschule** in dem **Gewerbeschul-Gebäude** und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Entwachsene kann an dem Unterrichte Theil nehmen. Das Schulgeld beträgt für das Wintersemester 3 Mark; Schüler, deren Eltern oder Meister Mitglieder des Vereins sind, sind davon befreit. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

102 **Ch. Gaab.**

Schützen-Verein.

Das diesjährige **Geflügel-Essen** findet **Montag den 26. October Abends 6 Uhr** in der **Schießhalle statt** und werden die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins zur Betheiligung ergebenst eingeladen. Die Liste liegt bei Herrn **J. Praetorius,** Kirchgasse 26, offen.

217 **Der Vorstand.**

Garnirte Damen-Hüte,

Modell-Hüte

in grösster Auswahl,

Seide-Sammt von Mk. 3.10 an,
Plüsch, Bänder, Federn etc.,
Damen-**Filz-Hüte** in allen Farben von 90 Pfg. an,
Atlas-Kinder-Capot-Hüte von Mk. 2.25 an,

Trauer-Hüte von Mk. 2.50 an

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Vorjährige Filz-Hüte, **meistens feine Qualität,** um damit zu räumen, per Stück zu 25 und 50 Pfg. 10331

Karl Wickel, 7783

Buchhandlung, Louisenstraße **20,** Ecke der Bahnhofstr.

Journal-Zirkel.

Prospecte gratis!

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

106 **Jos. Ulrich,** Kirchgasse 31.

Costüme

werden nach **neuester Mode** schnell und billig angefertigt, **Trauer-Costüme** in 24 Stunden **Schwalbacherstraße 33,** Parterre rechts. 10006

Anfertigung von completen Betten.

Empfehle nur solide Qualitäten

Bettbarchent.
Betttuchleinen.
Bettfedern.
Bett-Culten.
Waffel-Decken.
Möbel-Kattune.
Weisse Damaste.
Breite Gardinen.
Rouleaux-Stoffe.
Tischdecken.

H. Schmitz,
4 Michelsberg 4,
WIESBADEN.

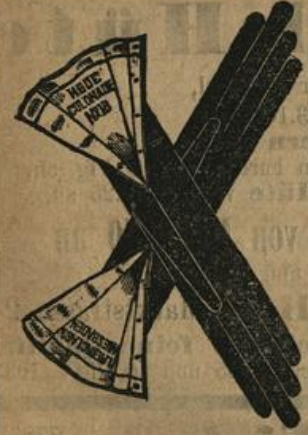
Bettdrelle.
Fertige Betttücher.
Daunen.
Steppdecken.
Piquédecken.
Bettzeuge.
Rothe Damaste.
Schmale Gardinen.
Manilla-Stoffe.
Fuss-Teppiche.

zu sehr billigen Preisen.

Beim Einkauf von Bettwaaren werden dieselben gratis genäht und gefüllt. 8791

Wegen vollständiger Aufgabe
verkaufe ich den Bestand meines Lagers von
Herren-Kragen,
Damen-Kragen,
Kinder-Kragen,
Manschetten
zu **sehr billigen Preisen.**
W. Thomas,
127 **11 Webergasse 11.**

Pelzbesatz, 12186
Federnbesatz,
Tressen,
Spitzen,
Knöpfe,
Corsets,
Futterstoffe
zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt die Posamentierwaaren-Handlung und -Fabrik von
F. E. Hübotter,
untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof".



Nur am
Samstag
verkaufe die bei der Fabrikation aussortirten und fehlerhaften **Handschuhe,**
2-knöpfige für Damen à Mk. 1.35,
1-knöpfige für Herren à Mk. 1.50.
R. Reinglass,
neue Colonnade 18.
Eine Parthie **dänische Handschuhe** (4-knöpfig) à **Mk. 1.50.** 3596

Rothe † Loose.
Ziehung: 2. und 3. November.
Haupttreffer Mk. 150,000, 75,000, 30,000, 20,000, 10,000 u. s. w., baar ohne Abzug à Loos Mark 5,25, Liste 25 Pfg., 1/5 Antheil-Loose à Mk. 1,50 mit Porto und Liste bei **J. Rachor,** Mainz. 137

Patent! Doppelt Knie! Patent!
Strümpfe
127
mit doppeltem **Knie,** doppelter Ferse und doppelter Spitze, entschieden das Haltbarste und Solideste, was in Kinderstrümpfen gemacht werden kann, offerirt billigst
W. Thomas, Webergasse **11.**

Schuhwaaren-Ausverkauf.
Da ich von jetzt ab mich nur der Maaßkundschaft widme, verkaufe von heute ab sämmtliche auf Lager habende **Schuhwaaren** zu und unter dem Selbstkostenpreis.
Zugleich empfehle mich im Anfertigen aller Arten Schuhwaaren nach Maaß in nur prima Ausführung.
Alle Reparaturen schnell und solid.
Hochachtungsvoll
Fritz Ballhaus,
10876 **20 Goldgasse 20.**

Zwei neue franz. Betten
mit hohen Kopftheilen, Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen **(unter Garantie)** billig zu verkaufen **Neugasse 24** im Laden **(„Einhorn").** 12405

Deckbetten, neu, von 15 Mark an, **Kissen** von 5 Mark an, **Sprungrahmen** 20 Mk., **Seegrasmatratzen** 10 Mk., **Strohmatratzen** 5 Mk. in allen Breiten vorräthig bei
12157 **J. Baumann,** Kirchgasse 22, Seitenbau.

Oelgemälde preiswürdig zu verkaufen bei **F. Küpper,** Maler aus Düsseldorf, de Laspéestraße 1, Wiesbaden.
11276

Eine gut erhaltene **Singer-Maschine** ist billig zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 11, 2 Stiegen. 12218

Universal-Sicherheitsöl,

vollständig wasserhell, geruchlos, zu jeder Petroleumlampe verwendbar, jedes andere Leuchtöl übertreffend, empfehlen das **Liter zu 32 Pfennig:**

A. Schirg, Hof-Lieferant, Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse, Ecke d. Faulbrunnenstr.
Eduard Böhm, Adolphstraße.
Aug. Engel, Hof-Lieferant, Taunusstraße.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.
P. Hendrich, Dambachthal 1.
Aug. Helfferich, Hoflieferant, Bahnhofstraße.
Biebrich: **Carl Mayer.**
" **Franz Schneiderhöhn.**
Biebrich-Mosbach: **H. Steinhauer.**
Rüdesheim: **J. H. Keutner.**
Sonnenberg: **Carl Bender I.**
Dotzheim: **H. Thomas.** 10264

Oscar Gülcher

in Mainz geprüfter Heilgehülfe

Taunusstrasse 51 **WIESBADEN** Taunusstrasse 51

empfiehlt sich

zur **Ausführung** von **ärztlichen Verordnungen, Beistand bei Operationen,** sowie in allen **chir. Vorkommnissen.**

Specialität: Hühneraugen-Operation und Massage.

Damenbedienung separat. 4379

D. LEONARDT & Co's

Kugelspitz-Federn

gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier. (Ka. 260/8.)

Zu haben in allen Papier- u. Schreibwaarenhandlungen.

Nur für Wiederverkäufer bei

Möller & Breitscheid, Köln.

47

Glaserei von Karl Bechmann,

20 Moritzstraße 20,

empfiehlt sich im Anfertigen von Vorfenstern, im Einrahmen von Bildern und Spiegeln, sowie in allen vorkommenden Glaserarbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung. 9186

Mein **ganz neues Lager in Petroleum-Lampen** jeder Art aus den ersten Fabriken ist auf's Reichhaltigste sortirt und sind die Preise **ungemein billig** gestellt. Nur vorzüglichste Brenner von **3—35‴**, deßhalb Lampen für alle Zwecke. — Reparaturen, Aenderungen und Verbesserungen prompt.

11839 **Wilhelm Dorn,**
3 Schwalbacherstraße 3.

Eine Salon-Garnitur, 12460

bestehend aus Sopha und 6 Sesseln mit Fantasie- und Plüsch-Bezug, billig zu verkaufen **Neugasse 24** im Laden („Einhorn").

Ein **nußb. Kleiderschrank,** 1 **Kommode, mehrere Nachtschränkchen,** 1 **Waschkommode** mit Marmorplatte, 1 **ovaler Tisch,** 1 **tannener 2thür. Kleiderschrank,** sowie mehrere **Spiegel** billig zu verkaufen **Neugasse 24** („Einhorn") im Laden. 12461

Ein gut erhaltener **Stutzflügel** wegen Mangel an Raum verkaufen. Näheres Expedition. 11907

---

1 Küchenschrank billig zu verk. Kirchgasse 22, Stb. 12155

Obst-Bäume.

Empfehle zur Anpflanzung meine bedeutenden Vorräthe von **hochstämmigen Obstbäumen, Pyramiden, Spalieren, Cordons** 2c. in den für Tafel und Wirthschaft geeignetsten Sorten, sowie alle übrigen **Baumschul-Artikel, Ziersträucher, Rosen** 2c. zu den billigsten Preisen. **Catalog gratis.** 9963

P. Klein, Baumschule, Schiersteinerstraße 1.

Aechte

Haarlemer Blumenzwiebeln

empfiehlt in bester und schönster Auswahl zu billigen Preisen

8097 **Jul. Praetorius,**
Samen-Handlung, Kirchgasse 26.

Natürlichen

Rheingauer Wein-Essig,

seit Jahren anerkannt das **Vorzüglichste** und **Haltbarste** dieser Branche, empfiehlt die **Rheingauer Wein-Essig-Fabrik** von **Martin Prinz** in **Schierstein** im Rheingau. Reelle Preise, prompte Bedienung. 4595

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu **12, 18, 24** und **28 Pf.** In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

3599 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Aechte Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, bei

10898 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg.

empfiehlt **Jean Weidmann,** Michelsberg 18. 8711

Hülsenfrüchte,

neue schöne Frucht (käferfrei), empfiehlt billigst

12420 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Ein Waggon blauer und **gelber Kartoffeln** (Pfälzer) trifft nächsten Montag hier ein. Dieselben sind von ausgezeichneter Qualität und empfehle solche billigst.

Proben stehen gerne zu Diensten.

12376 **J. Vieth, 19 Mauergasse 19.**

Kartoffeln, gelbe und rothe rauhschalige, sehr mehlreich, sind in jedem Quantum zu haben Hochstätte 4, Parterre. 12175

Hefe, jeden Tag frisch, Kapellenstraße 2, 1 St. h. 11844

Prachtvolle Neuheiten für die **Winter-Saison**, reichhaltigste Auswahl in **Sammet, Seide** und **Wollenstoffen**.
Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne**, Frankfurt a. M. **C. A. Otto**, 9 Taunusstrasse 9. 5695

Wegen Ueberfüllung

meines Waaren-Lagers verkaufe ich sämmtliche auch neu eingetroffenen Waaren zu so **niedrigen Preisen**, daß es im Interesse eines jeden Käufers liegt, seinen Bedarf bei mir zu entnehmen und empfehle ich

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Oberhemden mit Ia Leinen-Einsatz	Mk. 2.75, 3.50 und 4.—.
Damenhemden aus Ia Cretonne	Mk. 1.25, 1.75 und 2.—.
Kinderhemden in allen Größen von	20 Pfg. an.
Leinene Herrenkragen in guten Qualitäten per Dutzend von	Mk. 4.— an.
Atlas-Schürzen mit Stickerei von	Mk. 1.50 an.
Rüschen in den neuesten Mustern von	10 Pfg. per Meter an.
Unterröcke in Tuch, Flanell und Velours von	Mk. 3.— an.
Damenhosen in Flanell und Barchent von	Mk. 1.25 an.
Herren- und Damen-Unterjacken von	80 Pfg. an.
Jagd-Westen, Damen-Westen von	Mk. 2.50 an.
Reinwollene Strümpfe und Socken von	40 Pfg. an.
Wollene Tücher, Handschuhe, Capotten, Theater-Kapuzen.	
Wollene Kinderkleidchen in großer Auswahl von	Mk. 2.— an.

236

Simon Meyer,

17 Langgasse 17. **17 Langgasse 17.**

Preise fest. Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämmtliche Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.
Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Zusammenstellung **completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer-** und **Salon-Einrichtungen**, alle Arten **Kasten-** und **Polstermöbel, Spiegel** und **complete Betten**. 269

Herren-Hüte!!

Sehr reichhaltige Auswahl eleganter Neuheiten
in
Wiener und englischen Herren-Hüten
à 9, 10, 11 und 12 Mark.

38 Wilhelmstrasse 38. **Rosenthal & David,**
Herren-Bazar. 10729

„Die Technik des Clavierspiels" von **H. Germer, Op. 28**, Heft 1, **„Die leichtesten Etuden"** von **Köhler, Op. 151**, fast neu, zu verkaufen Adelhaidstraße 4. 12320

Pompadour, Chaise-longue, Halb-Barock, und **Kanape** sehr billig zu verkaufen bei 11110 **J. Baumann**, Kirchgasse 22, Seitenbau.

M. Marchand,

Langgasse 31. **Langgasse 31.**

Nouveauté's

für die kommende Saison.

Wasserechter Ia Federn-Besatz in allen Farben **Mk. 2.25.**

Eine Parthie echter Federn-Besatz in allen Farben Mk. 0.90.

Ia Silk-Peluche in allen Farben **Mk. 4.50.**

Schwere Silk-Peluche, extra Qualitäten, für Röcke, Mk. 7.

Grosse Auswahl durchbrochener Tressen und Marabouts.

Reichhaltiges Lager

in **Rüschen, Spitzen, Knöpfen, Schliessen** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

„Haute Nouveauté" coul. Perl-Agrement.

Grosses Farben-Sortiment Ia Seiden-Sammte,

48 Ctm. breit, von **Mk. 4.50** an.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

12031 **M. MARCHAND.**

Specialität

in

fertigen Mädchen-Paletots und Costümes,

jeder Grösse und verschiedenen Qualitäten,

sowie

Tragmäntel in allen Farben,
Tragkleider in allen Farben,
Taufkleider,

Steckkissen,
Jäckchen,
Lätzchen,

Wickeldecken

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den **allerbilligsten** Preisen

185 **S. Süss,** **6 Langgasse 6,**
Ecke des Gemeindebadgässchens.

Kirchgasse 40, **„Zum rothen Haus“**, Kirchgasse 40,

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Empfehle mein Lager in **Rhein-, Mosel-, Ungar-** und **Bordeaux-Weinen, mousirenden Rheinweinen,** sowie **französischen Champagner** in vorzüglichen Qualitäten.

12311 **C. Stahl.**

Schulgasse 4. **Gasthaus zum Kronprinzen,** Schulgasse 4.

Süßer Aepfelwein jeden Tag frisch von der Kelter. 6425

Pfungstädter Bier

(Export und Lager),

Culmbacher Export,

Aschaffenburger (Brauerei „zur Rose“),

Wiener u. Mainzer Actien-Lagerbier

empfiehlt in **ganzen** und **halben Flaschen** die **Bier-** und **Mineralwasser-Handlung** von

Franz Hunger,

11459 **4 Herrnmühlgasse 4.**

Flaschenbier

aus der „Mainzer Actien-Brauerei“, sowie **Culmbacher Exportbier** empfiehlt

11754 **M. Mais, Friedrichstraße 7.**

Mainzer Fischhalle,

Täglich auf dem Markt und **4 Schulgasse 4.**

Empfehle Alles in frischer Sendung: Sehr schönen **echten Sommer-Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfd. Mk. 1.80, lebende **Bach-Forellen, Lachs-Forellen, Rheinhechte** per Pfd. 1 Mk., **Karpfen, Aale, Barsche, Zander,** prachtvollen **Ostender Steinbutt, Seezungen.** Heute Früh treffen wieder ein: **30 Pfg.,** Frische Egm. **Schellfische** per Pfd. **Cablian** im Ausschnitt, prima Qualität, per Pfd. 80 Pfg., feinste **Holl. Sardellen** p. Pfd. Mk. 1.20, schöne feinste **Holl. Häringe superior** per Stück 8 Pf. und **Goldfische** per Stück 40 Pf. empfiehlt

12098 **A. Prein,** Schulgasse 4.

C. Reppert,

18 Adelhaidstraße 18,

empfiehlt:

Ia Elb-Caviar,

Kieler Sprotten und **Bückinge,**

westph. Pumpernickel,

Teltower Rübchen,

italienische Maronen. 12138

Astrachan-Caviar,

ächten neuen Astrachan-Caviar

per Pfund **6 Mark 50 Pfg.**

11972 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Birnen zum **Essen** und **Kochen** zu haben Webergasse 46. 11247

EXTRACT Cibils

Dieser flüssige Fleischextract wird in Bezug auf Wohlgeschmack und Aroma von keinem anderen Fleischextrac[illegible] erreicht. Zu haben in allen Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen. 806

Generalvertretung f. Hessen-Nassau: **Berlit & Chartier,** Kassel.

Erste Qual.	**Rindfleisch**	**per Pfund**	**50**	**Pfg.,**
„ „	**Hammelfleisch**	„ „	**40**	„
„ „	**Kalbfleisch**	„ „	**50**	„
„ „	**Rostbraten im Ausschnitt**		**60**	„
„ „	**Lenden**	„ „	**1**	**Mk.**

fortwährend zu haben bei **M. Marx,** Neugasse 17. 12068

Gutes Hammelfleisch (kein Schaffleisch)

Keule und Carré . . . . per Pfd. 60 Pf.,

Hammelsbug . . . . . „ „ 52 „

fortwährend zu haben bei **Louis Hees,** Häfnerg. 11. 12341

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837. von Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinster Rohsorten verbunden mit rationeller Brennmethode garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparniss von 25 % gestattet. 301

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **F. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, J. C. Bürgener, P. Enders, A. Engel, C. Feuerstein Wwe., C. M. Foreit, Gust. v. Jan, Jean Haub, P. Hendrich, L. Kimmel, A. Kortheuer, F. Klitz, M. Lemp, E. Moebus, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, E. Rudolph, A. Schmitt, A. Schirg, Ed. Simon** und **H. J. Viehoever.**

Pommerische **Gansbrust,** Straßburger **Gansleberwurst, Trüffelleberwurst,** Thüringer **Blutwurst,** ff. **Cervelatwurst** empfiehlt frisch

12290 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Frische Sendung

Teltower Rübchen

per Pfund 25 Pfg.

11974 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Frisch eingetroffen: Aechte Teltower **Dauer-Rübchen** per Pfd. 25 Pfg., ital. **Dauer-Maronen,** sehr große und gesunde Furcht, per Pfund 25 Pfg., ferner **Borsdorfer Aepfel** per Pfund 25 Pfg., bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt

12289 **A. Schmitt, 2 Ellenbogengasse 2.**

Feine Birnen, darunter die so beliebte Schweizerhose ꝛc., sowie **Zwetschen** und **Aepfel** sind zu haben Biebricherstraße 17 bei **Gerhard.** 10764

PATENT-

Besorgung und Verwerthung.
J. Brandt, Civil-Ingenieur,
Berlin SW., Anhaltstrasse 6.
Etablirt seit 1873. 10

Dr. Erlenmeyer's Bromwasser

gegen Nervosität und **Schlaflosigkeit**, ärztlich empfohlen, ohne unangenehme Nebenwirkung.
Broschüre über Wirkung und Darreichung gratis.
Niederlage in Wiesbaden: **„Victoria-Apotheke"**, Ecke der Rhein- und Moritzstraße. 9823

Anatherin-Zahn- und Mundwasser von Dr. J. G. Popp
k. k. Hofzahnarzt in Wien,
stillt Zahnschmerzen, gewandet krankes Zahnfleisch, erhält u. reinigt die Zähne, verhütet üblen Geruch, erleichtert das Zahnen bei Kindern. Bewährtes Gurgelwasser gegen chronische Halsleiden u. **Diphtheritis**, unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern; in Flaschen zu 1, 2 u. 3 M.
Erfolg garantirt bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung.
Vegetab. Zahnpulver, Pr. 1 M.
Anatherin-Zahnpaste, 1 M.
aromat. Zahnpaste, Pr. 60 Pf.
Zahnplombe, Pr. 4 M. 50 Pf.
Kräuterseife gegen Hautkrankheiten. Preis 60 Pf.
Dr. Popp's Depot für
Wiesbaden: Dr. Lade's Hof-Apotheke, Schellenberg's Amts-Apotheke, H. J. Viehoever, Hofl., W. Victor, Kl. Burgstr. 7. 263

Pack 10 Pfg. **Picard's** Pack 10 Pfg.
Wasch- und Bleichpulver,
beim Waschen unentbehrlich, denn es spart Seife, Zeit u. Kraft — macht ohne Bleiche schneeweiße Wäsche, greift Farben nicht an — läßt Wollwäsche nicht einlaufen — ist in allen Kolonial- und Material-Geschäften zu haben.

Schutzmarke.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Julius Picard, Düsseldorf. 9576

Möbel.

Zwei Paar nußb., franz. **Betten**, complet, mit **Spiegelschrank, Waschkommode** und **Nachtschränkchen**; eine feine **Schlafzimmer-Einrichtung**, nußb., matt und blank, ebenfalls mit Spiegelschrank, Waschtoilette u. Nachtschränkchen; eine elegante, altdeutsche **Eßzimmer-Einrichtung**, eichen gewichst (Büffet, 12 Stühle, Ausziehtisch mit 6 Einlagen und Servirtisch), für 480 Mark; eine nußb. **Eßzimmer-Einrichtung** (Büffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch, 6 Stühle und Spiegel) für 300 Mark; eine elegante **Damen-Toilette**, nußb., matt und blank, Alles sehr preiswürdig abzugeben. **H. Markloff, Mauergasse 15.** 12098

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
3600 **Chr. Gerhard.** Schwalbacherstraße 37.

Bettstellen,

polirte, französische, mit und ohne Matratzen, werden billigst abgegeben bei **P. Weis, Tapezirer,**
11878 Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Bleichstraße 7, Bel-Etage, sind noch folgende Gegenstände sehr billig zu verkaufen, als: **1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Damenschreibtisch, 2 franz. Betten, 1 Gesindebett, 2 Console, 1 Pfeilerspiegel, 1 ovaler Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Waschkommode** mit Marmorplatte, **1 Nachttisch, 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 1 nußb. Buffet** mit weißer Marmorplatte, **Nähtisch, Rauchtisch, Antoinettentisch, Vorhänge, Teppiche, Küchengeräthe u. s. w.** Auch ist die Wohnung auf gleich zu vermiethen. 11501

Geschäfts-Verlegung.

Zeige ergebenst an, daß ich mein **Holz-** und **Kohlengeschäft** von kl. Schwalbacherstraße 4 nach meinem Hause, **Schwalbacherstraße 43,** gegenüber der Wellritzstraße, verlegt habe. Gleichzeitig empfehle mich zur Lieferung aller Brennmaterialien in nur bester Qualität unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. Achtungsvoll **L. Höhn.** 8161

Alle Sorten Kohlen 7249

in **nur Ia Qualitäten** und stets **frischen** Bezügen; Roddergruber **Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff. Anzündeholz,** sowie **buchenes Brennholz,** buchene **Holzkohlen, Lohkuchen** und **Patent-Zünder** empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlen,

in **Waggonladungen** wie in **einzelnen Fuhren,** in **prima Qualitäten** und **frischen Bezügen** empfiehlt billigst **Otto Laux,**
12167 **10 Alexandrastraße 10.**

Ia Ofen- und Herdkohlen,
gew. Nußkohlen verschiedener Größe,
Kohlscheider Anthracit-Würfelkohlen,
" **Flamm-Würfelkohlen,**
" **Steinkohlen-Briquettes,**
Roddergruber Braunkohlen-Briquettes,
Brenn- und Anzündeholz, Lohkuchen,
Holz-Briquettes zum Feueranzünden,
Holzkohlen (Waldbrand)
empfiehlt billigst **P. Beysiegel,**
9739 **4 Hochstättte 4.**

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé,** Biebrich a. Rh.,
Filiale: Wiesbaden, Oranienstrasse 4,
offerirt bis auf **Weiteres franco Haus:**

Ia Ofenkohlen (äußerst stückreich)	Mk. 15.50	per Fuhre = 1000 Kgr. über die Stadtwaage nur gegen Baarzahlung mit 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	„ 20.—	
Ia gew. fette Nußkohlen I (beste Sorte)	„ 20.—	
Ia gew. Anthracitkohlen „ „	„ 22.—	

Bei Abnahme von **5 Fuhren** oder per **Waggon** zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Kleinholz und **Lohkuchen** 2c. in **jedem Quantum** zum billigsten Tagespreis. 7777

Lohkuchen, per 100 Stück 1 Mark 50 Pfg., sowie trockenes **Anzündeholz** per Centner 2 Mark frei ins Haus empfiehlt
8162 **Louis Höhn,** Schwalbacherstraße 43.

Hermetisch abschließende **Wasserstein-Abschlüsse** stets vorräthig bei
11352 **E. Metz, Gelbgießer,** Adlerstraße 29.

Verhältniß halber sind billig zu verkaufen: Eine hochfeine, schwarze **Salon-Einrichtung,** eine **Plüschgarnitur,** ein nußb. **Buffet,** ein **Ausziehtisch,** ein **Secretär** und ein großer, nußb. **Pfeilerspiegel** mit **Trumeau.** Anzusehen von Nachmittags 2—5 Uhr. Näh. Exped. 12264

1 vollständiges **Bett,** neu mit Sprungrahme, Matratze und Keil zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 12156

Winter-Handschuhe 11940
in **Seide** und **ff. Tricot** mit **Futter**, sowie mit und ohne **Pelzbesatz** für Damen und Herren jedes Paar **85** Pf.
Merino-Unterjacken für Damen und Herren à Mk. **1.20.**
Filz-Pantoffeln mit **Ledersohlen** per Paar Mk. **1.25.**
Eine Parthie **Kinder-Kaputzen** à Stück Mk. **1.**
Damen-Halstücher, moderne Farben, à Stück **40** Pf. und **1** Mk.
Damen-Plüsch-Tücher, extra-gross, à Mk. **4.50.**
Ferner **Unterbeinkleider, Damen-** und **Jagd-Westen etc.** billigst.
J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

Fest- u. Gelegenheits-Geschenke
in **Gold** und **Silber, Schmuck-** und **Gebrauchs-Gegenstände** empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen
H. Lieding,
9111 **Juwelier, Ellenbogengasse 16.**

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. Mocvingus.

(13. Forts.)

„Die Jahre kamen und gingen.

Der Vater lag unter der Erde; ich hatte mir ein Weib g'freit, ein so schönes, herzliebes, daß mir noch jetzt das Blut warm zum Herzen schießt, wenn ich nur an sie denk! Du wurdest geboren, da starb sie. Hin war sie wie ein Hauch — sie hatte immer was Ueberirdisches an sich. Erst dacht' ich, ich sollt' mich nun auch hinlegen neben die Todte, aber s'ist ein zäh' Leben in mir und 's stirbt auch nit so leicht, wie man oft denkt und wünscht. Ich lebte also weiter und auch recht vergnügsam mit der Zeit, denn ich hatte Dich und — vergib mir's! — die Rosen. Die waren mir wie die zweiten Kinder, ich hab' die übermäßige Lieb' zu ihnen von meinem Vater selig g'erbt, der auch so närrisch darauf versessen war.

Du warst allgemach in's sechste Jahr gekommen.

Ich hatte es mir so überlegt, daß ich das Holz vom Blümlisberg wollt abholzen und das Land zu Wiesengrund umschaffen lassen. Die Bäume standen weit und kahl auseinander, trugen nichts ein und ließen sich just eben als Bauholz gut verwerthen. In Heiligenfeld kriegte ich aber keine Arbeiter, ich mußte mir welche aus Buchau holen. Gehe ich also eines Tages hinüber, halt' mich ein Weilchen am Blümlisberg auf, schätz das Holz so von ungefähr ab und wandere dann fürbaß. Du kennst die Stelle, wo in den See der einzelne Felsen vorspringt. Wie ich dort vorbei komm', seh' ich Eins hoch droben sitzen und mit den Beinen schlenkern. Mich treibt die Neugier, wissen muß ich, wer der Waghals ist. Wie ich schon fast droben bin, wendet er den Kopf. Jesus Maria, daß mich selbigen Augenblick nit der Schlag g'rührt hat, oder daß ich vor Schreck nit das Gleichg'wicht verloren hab', das begreif ich bis heut' nit. Der Mann, der auf mich niederschaute, war kein Anderer, wie mein Bruder Alex, den ich längst von Fischen gefressen wähnte. „Ei, so grüß Dich Gott, Bastel," rief er mir zu und schwenkte seine zerrissene Mütze, „das ist 'ne rechte Ueberraschung für uns Beide."

In dem hatte er Recht; ich konnte vor Schreck keinen Laut ausstoßen.

„War just auf dem Weg zum Rosenhof," fuhr Alex fort, „aber mein Mädel — das zeig' ich Dir später — konnt' vor Müdigkeit nit vom Fleck, und weil mir vom vielen Tragen der Arm schmerzte — bin von Hunger und Anstrengung ganz entkräftet, mußt wissen — macht' ich hier bissel Rast, derweil das kleine Ding schläft. Dort unter dem Felsblock ist ein warm' Nestle, dort schläft sie."

Jetzt brachte ich endlich ein paar Worte heraus.

„Wo kommst denn her? Bist denn nit mit dem Schiff untergangen? Und was willst denn hier in Heiligenfeld?"

„Zu viel Fragen auf einmal!" lachte Alex. „Eh' ich Dir die beantwort', muß ich mich erst fein stärken." Er zog eine Branntweinflasche aus dem Sack und that einen kräftigen Schluck. Ich hab' das Zeug nie g'mocht, 's überlief mich ordentlich, wie ich ihn trinken sah.

„Wo ich herkomm'? Jenun, aus Amerika. Daß ich nit ersoffen bin, siehst hoffentlich. Nahe dran war ich freilich; drei Täg' trieben mich die Wellen mit meiner Planke, an die ich mich in der Todesangst geklammert hatte, wie ein Korkstück umher. Ich war dreiviertel todt, als sie mich rausfischten und ich wieder festen Boden unter die Sohlen bekam. Zum Glück ging das Schiff, das mich aufnahm, just meinem Wunsch gemäß nicht nach Deutschland zurück, sondern nach Amerika; ich wollt' mich halt partuh drüben umschauen. Na, das hab' ich nachher auch reichlich 'konnt! Hundsg'mein ergangen ist mir; 'rumg'stoben bin ich, hierhin, dorthin, bald hab' ich kein Bröckeln Essen g'habt, daß ich schier g'storben bin vor Hunger, bald hab' ich wieder den großen Herrn g'spielt und im Ueberfluß g'schwelgt. Ich bin Alles g'wesen, was Du Dir nur denken kannst: Packträger, Holzspalter, Kellner, Diener, Sclaven-Aufseher, Pferde- und Taschendieb. Haha! — Das ist eine feine Zunft, die Diebszunft, drüben über dem großen Wasser! Allen Respect vor den Leut', die verstehen sich auf ihr Handwerk! Ich war ihnen zu ehrlich, und da schickten sie mich mit Schimpf und Schand' fort. Haha!" Er trank wieder. „Na, bin schließlich unter die Goldwäscher nach Californien 'gangen, wollt' auch das mal probiren. Muß doch alleweil dem Glück ein Pforte offen lassen. Und richtig, 's ist auch 'neingeschlüpft! Gold hab' ich g'funden, mehr als Du je bei einander gesehen und dreimal mehr als der ganz' Bettel hier werth ist. Juchhe! da ging ein gut' Leben an. Ich ging auf die Frei' und sucht' mir eine Feine 'raus, bissel rothhaarig war sie, aber weiß dazu wie ein Lilienblatt. Nach einem Jahr kam das Mädel zur Welt. Ist auch rothhaarig wie seine Mutter und auch schloweiß dazu. Das Kind hat aber kein Glück 'bracht, von seiner Geburt an ging's abwärts. Das Gold war zum großen Theil verthan, den Rest stahlen sie mir. Mein Weib stach einer mit dem Messer, daß es mir todt vor die Füße fiel. Es hatte mir treu bleiben und keinem Anderen G'hör schenken wollen. Da war ich denn wieder der Lump von zuvor! Was Neues anfangen, dazu fehlte mir die Kurasch, das Kind hinderte mich auch an Allem und im Stich lassen mocht' ich das arm' Würmle auch nit. Da besann ich mich noch rechtzeitig drauf, daß ich ja der Erbbauer vom Rosenhof war.

„Auf Matrosen, die Anker gelichtet!"

„Das Ueberfahrtsgeld bettelte ich mir unterwegs zusammen, dann schiffte ich mich in New-York ein und da bin ich nun wie Du siehst, vermagert und zerlumpt, erschöpft und ausg'hungert. Soll aber bald anders werden!"

Er streckte sein mit schmutzigen Fetzen umwickeltes Bein aus und schlug sich mit der flachen Hand auf den Schenkel.

„Siehst', wie fein mein Schuhwerk ist?"

Er sah gar schrecklich aus, ganz verfallen und verkommen, gleich dem schlimmsten Landstreicher. Sein Gesicht war fuchsroth und verschwommen.

„Du willst also jetzt Bauer auf dem Rosenhof sein?" fragte ich. „Und was soll denn aus mir werden?"

„Geht mich nix an," schrie er. „Hast Dich lang g'nug von meinem Brod g'mästet, während ich hab' darben müssen. Her mit Allem, von jetzt ab bin ich der reiche Rosenhofer und Du der arme Lump."

(Forts. folgt.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt"
für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark,** excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden **hier** von unserer **Expedition — Langgasse 27 — auswärts** von den zunächstgelegenen **Postämtern** entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt".

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 76 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 über die Krankenversicherung der Arbeiter wird hiermit angeordnet, daß die im Stadtbezirke von Wiesbaden bestehenden Krankenkassen, deren Mitgliedschaft von der Verpflichtung, der am 1. December l. Js. in Wirksamkeit tretenden Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden anzugehören, befreit, jeden Austritt eines Mitgliedes binnen einer Woche bei der im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 19, befindlichen Meldest.lle zur Anzeige zu bringen haben.

Zur Erstattung der Anzeige ist für jede Kasse, sofern deren Vorstand nicht eine andere Person benennt, der Kassen- und Rechnungsführer derselben verpflichtet.

Die Unterlassung dieser Anzeigepflicht unterliegt der Strafbestimmung des §. 81 des genannten Gesetzes.

Wiesbaden, 19. November 1884. Der Erste Bürgermeister.
gez. v. Ibell.

Die vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht, daß nicht nur die im Stadtbezirke von Wiesbaden bestehenden selbstständigen **Krankenkassen,** deren Mitgliedschaft von der Verpflichtung der Ortskrankenkasse anzugehören, befreit, sondern auch die **örtlichen Verwaltungsstellen** von auswärtigen Krankenkassen bezw. freien Hilfskassen zu der im §. 76 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 vorgeschriebenen Meldung verpflichtet sind.

Die hiesigen örtlichen Verwaltungsstellen werden daher im Einvernehmen mit der Königlichen Polizei-Behörde aufgefordert, die vorgeschriebenen Meldungen von jetzt ab ebenfalls direct an die in der obigen Bekanntmachung bezeichnete Meldestelle zu richten.

Wiesbaden, 16. October 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Ibell.

Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen Feuerschaden betreffend.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1886 in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum **31. October d. Js.** machen zu wollen.

Wiesbaden, 9. September 1885. Der Erste Bürgermeister.
J. V.: Coulin.

Verdingung

der Lieferung von 75 Cbkmtr. Treppenstufen in Granit oder Trachyt für den Rathhaus-Neubau. Verhandlungstag: **Mittwoch den 11. November d. Js. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 10. Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen können daselbst eingesehen, auch gegen Erstattung von 2 Mark bezogen werden.

Wiesbaden, 20. October 1885. Der Stadtbaumeister.
Israël

Bekanntmachung.

Die Herstellung eines **Gasbehälters** von 7000 Cbkm. nutzbarem Inhalt soll einschließlich allem Zubehör im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Die Anerbietungen können nach den Bautheilen: Wasserbehälter und Glocke getrennt erfolgen oder sich auf das Ganze beziehen, und sind bis spätestens den **2. November l. Js. Mittags 12 Uhr** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem Unterzeichneten einzureichen, an welchem Termine die Eröffnung der Angebote erfolgen soll.

Die Bedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden in dem Hause Marktplatz 5, Zimmer No. 1, eingesehen oder auch gegen Einsendung von 1 Mk. bezogen werden. Der Zuschlag erfolgt 4 Wochen nach dem Verdingungs-Termin.

Wiesbaden, den 20. September 1885.
Der Director des Gaswerks.
Winter.

Ich habe mich entschlossen,
meine sämmtlichen
Strumpfwaaren,
bestehend in: Unterhosen, Unterjacken, Strümpfen ꝛc.,
sowie
= Corsetten =
aufzugeben und eröffne ich hiermit einen
Total-Ausverkauf
in allen zu obiger Branche einschlagenden Artikeln.
Sämmtliche Gegenstände sind nur bestes Fabrikat.
Durch außergewöhnliche niedrige, den Fabrikationswerth der Waare nicht annähernd erreichende Preise hoffe ich, meinen Entschluß in aller Kürze auszuführen.

Julius Heymann,
11581 **Langgasse 32 im „Adler".**

Nach Aufgabe meiner Praxis in Bad Lippspringe habe ich mich hier als
Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden
niedergelassen. 12473

Wiesbaden, Adolphstrasse 7.

Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr.
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Für Unbemittelte Dienstags und Freitags von 11—12 Uhr unentgeltlich.

Dr. med. **Proebsting.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 26. und Dienstag den 27. October Abends 8 Uhr:

Erste und zweite öffentliche Vorlesung.

Herr **G. Dähne** aus Dresden.

Zwei gemeinverständliche physikal. Experimental-Vorträge.

Eintrittspreise für jede einzelne der beiden Vorlesungen:
Reservirter Platz: **2** Mark; nichtreservirter Platz: **1** Mark **50** Pfg.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: **1** Mark.
Abonnement auf sämmtliche 12 Vorlesungen: Reservirter Platz 15 Mark, nichtreservirter Platz 10 Mark pro Person.

Städtische Cur-Direction.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 30. October Abends 7½ Uhr:

CONCERT

unter Mitwirkung
der Concertsängerin Fräulein **Hedwig von Rechenberg** (Sopran) aus Erfurt
und des Instrumental-Trio's **„Schrattenholz"** aus London.

Die verehrlichen **Abonnenten des Concert-Cyclus** erhalten an der **Tageskasse bis Mittwoch den 28. October Abends 6 Uhr** gegen Vorzeigung und Abstempelung ihrer Concertkarten **Billets für ihre abonnirten Plätze** zu folgenden **ermässigten** Preisen:

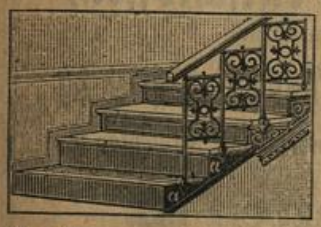
I. reservirter Platz: **2** Mark; II. reservirter Platz: **1** Mark; nichtreservirter Platz: **50** Pfg.

Die gegen Vorzeigung der resp. Concertkarten für **nichtreservirte** Plätze gelösten Billets gelten **nur für den Saal**, nicht für die Gallerie.

Vom 29. October Morgens 9 Uhr ab:
Eintrittspreise: I. reservirter Platz: **3** Mark; II. reservirter Platz: **2** Mark; nichtreservirter Platz: **1** Mark.

Städtische Cur-Direction.

Neueste Treppen-Construction,



schmiedeeiserne, **absolut feuersichere Treppen** (D. R.-P.).
Fabrik feuer- und diebessicherer Geldschränke, Cassetten, Sicherheitsschlösser.
Kochherde in jeder gewünschten Größe f. Haushaltungen u. Hotels.
Eisen-Constructionen.
Kunst- und Bauschlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente in jedem Stil.
9104 **W. Hanson,** Wiesbaden, Bleichstraße 2.

Koffer, selbstverfertigte, sowie einige gebrauchte, empfiehlt **Lammert,** Sattler, Metzgergasse **37.** 8411

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt** und **reparirt.** **A. May,** Stuhlmacher, Mauergasse 8. 16963

Kochherde von 40 Mark an wieder vorräthig Geisbergstraße 7. 9749

Getragene **Herren-** und **Damenkleider** werden am Besten bezahlt **Metzgergasse 13.** 12226

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. Walramstraße 21, II. 6605

Ein **Waarenschrank** mit Aufsatz (3½ Meter lang), ein **Bügeltisch** mit 3 Schubladen (2⅓ Meter lang), ein **Schwungrad** von Eisen mit Bock zu einer Drehbank, sowie eine kräftige, fast neue **Schalwaage** zu verkaufen Dotzheimerstraße 8. 12347

Kassenschrank billig zu verkaufen Geisbergstraße 7. 12088

Ein gut erhaltener **Krankenwagen** zu verkaufen bei Herrn **Sassmann,** Saalgasse 30. 11725

Eine Parthie **Packkisten** sind abzugeben bei
12329 **Ernst Arnold,** Kunstglaserei, Kirchgasse 29.

Ein gebrauchter, großer **Säulenofen** ist billig zu verkaufen Webergasse 52. 11978

Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen und **Nachttische** sind zu verkaufen Nerostraße 16. 12490

Eine fast neue **Bierpumpe** mit massivem Kolben (neuester Construction) billig zu verkaufen bei
12500 **R. Kirschky,** Schulgasse 5.

Zu verkaufen ein weingrünes **Stückfaß,** ein **Halbstück** und ein **Oxhoft** Moritzstraße 32. 12491

Ein **Regulir-Füllofen** in gutem Zustande ist preiswürdig zu verkaufen Leberberg 5. 12468

Ein vorzüglicher **Ofen,** fortwährend brennend, ist zu verkaufen Geisbergstraße 3. 12516

Ein **Koch-** und ein **Platt-Ofen** zu verkaufen bei
12501 **B. Sauer, Kirchgasse 20.**

Ein guter **Füllofen** billig zu verkaufen kl. Kirchgasse 2. 12486

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines, gut und bequem gebautes, herrschaftliches **Wohnhaus** mit **Garten** in freundlicher Lage des südwestlichen Stadttheils zu kaufen gesucht. Gefällige baldige Offerten mit Preisangabe unter A. B. C. 100 in der Expedition erbeten. 12487

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermiethen. Zur Einsicht und Näheres Taunusstraße 30. 9759

Eine herrschaftliche Villa,
nahe dem Curhause, mit Garten, Stallung 2c. zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, I. 250

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Die Straßenmühle zw. Wiesbaden u. Dotzheim, in gutem Zustande, mit Garten und Land zu verkaufen ev. zu verpachten. Näh. bei
C. H. Schmittus, untere Rheinstraße 7. 250

Bäckerei **Michelsberg 9a sofort zu vermiethen.** 12524

Gesucht **3000 Mark** auf 9000 Mark Gütersteiggeld. Offerten unter **M. R. 14** a. d. Exped. 10657

Hypotheken-Capital à 4¼ und 4½%
bis 66% der Taxe, 10 Jahre fest ohne Amortisation. Kein Hypotheken-Stempel. Rath u. Auskunft bereitwilligst.
Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 281

50,000—60,000 Mk. sind auf 1. Januar 1886 zu 4½% auf erste Hypotheke auszuleihen. Offerten unter Chiffre **H. 32** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12459

9000 Mk. auszuleihen. Näh. Exped. 12340

23,000 Mk. sind zu 4½% auf **eine gute erste** Hypotheke auszuleihen. Näheres Geisbergstraße 30. 11298

☞ **40,000** und **42,000 Mark** auf **erste Hypotheke,** in der Mitte der Stadt, à 4½% Zinsen, sowie **15,000, 12,000** und **14,000 Mark** als gute zweite Hypotheke à 5% gesucht. Stockbuchauszug und Näheres durch **L. Winkler,** Röderstraße 41, 1 St. rechts. 12559

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht **zum 1. April 1886 in guter, gesunder Lage eine herrschaftliche Wohnung von mindestens 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör. Offerten nebst Preisangabe nimmt entgegen**
C. Specht, Wilhelmstraße 40. 12488

Angebote:

Aarstraße 1, Hinterhaus, ein kleines Zimmer nebst Zubehör an eine einzelne Person zu vermiethen. 12338

Adelhaidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf gleich zu vermiethen. Näh. daselbst im Hinterhaus. 241

Albrechtstraße 11 sind 2 möblirte Zimmer und 1 leere Mansarde zu vermiethen. Näheres Parterre. 11179

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermiethen. Näh. Nicolasstraße 5, Part. 4515

Kl. Burgstraße 8 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 43 im zweiten Stock. 11698

Friedrichstraße 28, 1. Et., e. g. möbl. Zimmer zu verm. 8862

Geisbergstraße 26 sind einige schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 11182

Karlstraße 18 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6480

Karlstraße 28 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. November zu vermiethen. 11996

Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblirte Zimmer zu verm. 7479

Mainzerstrasse 6a, **2. Gartenhaus, Bel-Et.** bei Frau Dr. Philipps, sind möblirte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermiethen. 10957

Michelsberg 9, 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu vm. 11127

Michelsberg 20 ein Dachstübchen sofort zu verm. 11498

Moritzstraße 6, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. v. 10439

Moritzstraße 28 ein gr., gut möbl. Parterre-Zimmer z. v. 8752

Nerostraße 14, 2. Etage (Neubau), nahe dem Theater und Curhaus, ist ein schön **möblirtes Zimmer** sofort an einen Herrn zu vermiethen. 12173

Nerostraße 36, **Part.,** 2 möbl. Zimmer zu vermiethen. 8915

Nerostraße 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12351

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermiethen. 4516

Röderstraße 30, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12267

Schwalbacherstraße 19a, II rechts, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 11391

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), freundlich möblirte Zimmer per sofort oder auf 1. November zu vermiethen. Näh. 1. Etage. 11740

Schwalbacherstraße 30, 2. Stock, möblirte Zimmer zu vermiethen. 12099

Obere Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein freundliches, großes, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermiethen. 11176

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen. **Pension.** 9833

Taunusstraße 16, I, möblirte Zimmer. 8043

Taunusstraße 43, I, möblirte Zimmer mit Pension zu mäßigem Preis zu vermiethen. 9567

Taunusstraße 45 sind möbl. Zimmer zu vermiethen. 12346

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möblirt mit Küche sofort zu vermiethen. 16957

Webergasse 4, nahe am Theater, ist ein schön **möblirtes Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen. 12205

Webergasse 39 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 12108

Wellritzstraße 11, Bel-Et., 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 10980

Villa Wilhelmsplatz 2 sofort zu vermiethen. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6513

Hotel garni Wilhelmstrasse 38.

Geräumige, neueingerichtete Zimmer. 5173

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 12259

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermiethen. 10492

Landhaus Biebricherstraße 7 per 1. April zu vermiethen. Näheres im **„Badhaus zum Spiegel".** 11519

Gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen Geisbergstraße 24. 12089

Möblirte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermiethen Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Ein Salon und 2 Schlafzimmer in der Wilhelmstraße billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11901

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

Ein großes, möblirtes Zimmer billig zu vermiethen Kirchgasse No. 45, Ecke des Mauritiusplatz. 10894

Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Langgasse 6, 3. St. 11681

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Ein einf. möbl. Zimmer m. Pension b. abzug. Emserstr. 15, II. 12076

Ein **möblirtes** Zimmer zu vermiethen Goldgasse 2a. 12345

Ein gut möblirtes Zimmer (mit Kaffee und Bedienung) ist zu vermiethen. Preis pro Monat 20 Mk. Näh. Exped. 12270

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension zu vermiethen Kirchgasse 34, 3 St. 11013

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Bleichstraße 8. 11082

Kl. möbl. Zimmer zu vermiethen Saalgasse 22. 11891

1 fdl. möbl. Zimmer billig z. verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. l. 7930

Möblirtes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermiethen. 8028

Zimmer, leer oder möblirt, zu vermiethen. Näh. Jahnstraße 21, Parterre rechts. 12128

1—2 Fräuleins finden in 1. Etage schön möbl. Zimmer und feine Pension zu 35—40 Mark in gutem Hause. Näh. bei **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** 12543

Drei Mansarden an einzelne Herren zu vermiethen kl. Kirchgasse 2. 12485

Ein Schüler oder anständiger, junger Mann findet eine gut möblirte, heizbare Mansarde in schönem Hause. Näheres Bleichstraße 2, 3. Stock. 11683

Eine gut möbl. Mansarde zu vermiethen Taunusstraße 53. 8461

Eine freundl. Mansarde zu verm. Karlstraße 44, Part. 11486

Eine **schöne Mansarde** mit oder ohne Bett **billig** zu vermiethen Hellmundstrasse 40, I. 12542

Bahnhofstraße 20 ein **Laden** zu vermiethen. 3370

Laden mit **Ladenzimmer** und **Magazin** vom 1. April 1886 ab zu vermiethen. Näheres bei **Löwenstein,** Kirchgasse 14. 12049

Goldgasse 15 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 12343

Michelsberg 28 ist ein **großer Lagerplatz** zu verm. 11553

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Feldstr. 10, 1 St. l. 11562

Anst., j. Mann kann Schlafstelle erhalten Adlerstr. 15, I r. 11753

J. Leute erh. Kost u. Logis Helenenstraße 18, H., P. 11702

2 reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 10720

„Villa Carola",

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmsplatz 4.

Villa Helene, Pension,

Parkstrasse — Erathstrasse 4,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 12471

Villa Hertha,

Familien-Pension,

Neubauerstraße 3 (Dambachthal).

5 Minuten vom Kochbrunnen. 11150

Weinstube „Zum Johannisberg".

5 Langgasse 5. 12498

Heute Samstag von 9 Uhr ab: **Has im Topf.**

Morgen Sonntag von 9 Uhr ab: **Kalbskopf à la tortue.**

Zum weissen Lamm,

14 Marktstraße 14. 12482

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens 9 Uhr: Quellfleisch, Bratwurst mit Sauerkraut und Schweinepfeffer. **Wilh. Heil.**

Zum Gutenberg.

Heute Abend: **Metzelsuppe,** Morgens **Quellfleisch,** von 4 Uhr ab **Wurst.**

12504 **Wilh. Alexi.**

Restauration Wöll, obere Webergasse.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst** und **Sauerkraut.** 12478

Holl. Cacao,

beste Qualität, empfiehlt äußerst billig

10899 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Zwetschenkuchen à Stück 15 Pfg.,

von **Brodteig à Stück 10 Pfg.,** täglich frisch zu haben bei **H. Dörr, Bäcker,** Friedrichstraße 45. 7968

per Pfd. **24 Pf.** **Ital. Maronen,** per Pfd. **24 Pf.**

12318 **A. Forst,** Obstmarkt.

Frische Cervelatwurst

empfiehlt in **feinster Qualität** äußerst billig

10900 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Lenden im Ausschnitt per Pfund 1 Mark,
Rumsteak per Pfund 70 Pfennig
bei **L. Gandenberger, Webergasse 50.** 12474

Feinsten Medicinal-Leberthran zum Einnehmen

empfiehlt in neuer Waare

11637 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Die seither so beliebten

Pfälzer blaue & blauängige Sandkartoffeln

erlaube ich mir den geehrten Herrschaften für den Winterbedarf ergebenst zu empfehlen.

Proben stehen gerne zu Diensten.

Hochachtend 9694

Fr. Eschbächer, Karlstraße 23.

Habana-Ausschuss-Cigarren,

hochfein, wieder eingetroffen.

5338 **Carl Götz, Webergasse 22.**

Lampenschirme zum Ausstechen

empfiehlt in reicher Auswahl

12066 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben dem seither geführten **Ia Mainzer Actienbier** nunmehr auch

ächtes Culmbacher Exportbier

aus der **Brauerei** von **J. W. Reichel** in Culmbach (gleiche Qualität wie Frau Weidmann hier führt) angelegt und empfehle solches in 1/1 und 1/2 Flaschen.

Gefällige Aufträge werden prompt besorgt und frei in's Haus geliefert. Hochachtungsvoll

Fr. Eschbächer,

9693 **Karlstraße 23.**

Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — **Puder-Cacao's,** absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 und 10 % Sagozusatz per 1/2 Ko. von Mk. 1,25 ab; mit Garantie-Marke „Rein Cacao und Zucker" von Mk. 1,60 ab.

Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere **Kaiser-Chocolade** (per 1/2 Ko. Mk. 5) **ist das Beste,** was in Chocolade gefertigt werden kann.

Dépot-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln. **Gebr. Stollwerck,**

295 Kais., Königl., Grossherzogl. etc. Hoflieferanten.

Aecht Hausener Brod.

Die **Brodfabrik** von **Lautz & Hofmann** in **Hausen** bei Frankfurt a. M. sieht sich veranlaßt, ihre Verkaufsstellen in Wiesbaden nochmals öffentlich bekannt zu geben.

Unser **ächt Hausener Kornbrod,** das ja selbst unsere Concurrenz als **gut** und **rasch beliebt geworden** anerkennt, ist zu haben in unserer **Haupt-Niederlage** bei:

Herrn **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Ferner bei:

Herrn **Carl Linnenkohl,** Moritzstraße 38.
" **C. W. Leber,** Bleichstraße 15.
" **Gustav von Jan,** Michelsberg 22.
" **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 35.
" **Louis Kimmel,** Ecke der Nero- und Röderstraße.

Die Brodfabrik von Lautz & Hofmann,

12421 **Hausen bei Frankfurt a. M.**

Kartoffeln, per Malter 3 Mk. 50 Pfg., zu haben

Schwalbacherstraße 47. 12388

Gute **Speise-Kartoffeln, Spät-Rosenkartoffeln** à Ctr. 2 Mark zu haben auf Hof Geisberg. Proben und Bestellungen auf dem Hof und bei Herrn Viehoever, Marktstraße 23. 12314

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen, **Wechsel,**
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avise, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Philipp Veit,

8 Taunusstrasse 8,
empfiehlt in **nur guten Qualitäten:**

Weissweine per Flasche von 60 Pfg. an,
Rothweine per Flasche von 80 Pfg. an,
Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,
} excl. Glas.

Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrac de Batavia (Original-Flasche) und **Rum.**

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. 5144

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung: **Weißweine** per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., **Ingelheimer Rothwein, selbst gekeltert,** per Flasche excl. Glas 1,20 Mk

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 16962

Italienische Rothweine,

naturreine, ausgezeichnete Tischweine.

Gioja . . . per Flasche **75 Pfg.,**
Brindisi . . „ „ **85** „
Fernando . . „ „ **95** „
} ohne Glas.

Proben sind jederzeit gratis in meinem Keller erhältlich, wohin auch Bestellungen zu richten sind.

H. Zimmermann, Moritzstraße 32.

Verkaufsstellen: **A. Kleber,** Karlstraße 32; **F. Klitz,** Taunusstraße 42; **R. Kirschky,** Schulgasse 5. 12492

Die **rühmlichst bekannten, garantirt reinen Naturweine** der

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co.,

Wiesbaden,

empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)

Nierstein . . Mk. 1.— | **Geisenheimer** . Mk. 1.50
Hochheimer . . „ 1.20 | **Rüdesheimer** . „ 1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

15543 **August Engel, Hof-Lieferant.**

Hofer's medicinischer „roth-goldener"

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende** und **Reconvalescenten,** auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 227

Weihnachts-Cursus

der Industrie- und Kunstgewerbe-Schule, Neugasse 1.

Mit Heutigem eröffne einen **Cursus für Weihnachts-Arbeiten,** zu welchem Damen jederzeit eintreten können. In demselben wird in sämmtlichen **Handarbeiten,** in **Kunst-Stickerei, Holz-, Aquarell-, Gouache-** und **Porzellan-Malen,** in **Lederschnitt-** und **Aetzarbeiten** auf Metall und Stein unterrichtet. Von jeder genannten Technik sind stylvolle Modelle und eine reiche Auswahl von Zeichnungen vorhanden.

Reizende Modelle in einer neuen Zusammenstellung von **Malerei auf Atlas** verbunden mit **Stickerei** zur Ansicht.

Sämmtliche Apparate, Materialien und Requisiten vorhanden.

Der Unterricht im Zeichnen und Malen wird ertheilt von Frl. **Agnes Rust,** geprüfte Zeichenlehrerin von der Kunstschule zu München. Preis nach Anzahl der Stunden.

Gleichzeitig zeige ich an, daß der Besitz einer großen Schweizer **Durchstechmaschine** für Zeichnungen, sowie der neuesten **Fixirmittel** und **Apparate** es mir ermöglichen, **Zeichnungen** auf jede Art von Stoff in allen Farben **fest** und **dauerhaft** zu **billigen Preisen** herzustellen.

Frau **Elise Bender,** Hof-Kunststickerin,
11157 **Neugasse 1.**

Cursus.

Auf vielseitigen Wunsch theile den geehrten Damen mit, daß der Cursus zur Erlernung der **ächten Spitzen-Näherei** mit dem **15. November d. J.** beginnt,

Geehrte Damen, welche diese Kunst (sich werthvolle **ächte Spitzen** selbst anzufertigen) zu erlernen wünschen, sind zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

Weitere gefällige Anmeldungen nimmt täglich von 2—3 Uhr Nachmittags entgegen **Anna Richter,**
12490 **Adlerstraße 65,** Parterre.

Bei Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Magencatarrh sind die

Molfenter'schen

Malz-Extract-Brust-Bonbons,

Ulm, Hafenbad,

anerkannt das **beste** Hilfsmittel. Vorräthig in versiegelten Pergamentpacketen zu 20 und 40 Pfennig bei (St. Ag. 428)
47 **C. Bausch,** Delicatessen-Handlung, **Wiesbaden.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, wird ertheilt. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei 11588
Carl Philippar, Philolog, Oberwebergasse 41, Part.

Zu dem Privat-Unterricht eines fast 12jährigen Mädchens werden auf Neujahr zwei oder drei gleichalterige Gefährtinnen gesucht. Reflectirende wollen ihre Adresse unter „Privat-Unterricht" an die Exped d. Bl. einsenden. 11138

Unterzeichneter hat regelmäßige **Arbeitsstunden** (Beaufsichtigung der Schularbeiten und Nachhülfe) für **Schüler** der höheren Lehranstalten eingerichtet und nimmt Anmeldungen in seiner Wohnung entgegen. Die Arbeitsstunden finden im **Real-Gymnasium** statt. **L. Haines,** Walramstraße 18. 11858

Eine Engländerin ertheilt gründl. **Privatunterricht** in allen Fächern, besonders Sprachen u. Musik. Englische Conversation. Beste Empfehl. Näh. Friedrichstraße 48 bei Kaufm. Lemp. 12379

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel,** Langgasse. 21061

Klavier-Unterricht

ertheilt **Rich. Seidel,** Mitglied des Cur-Orchesters **Friedrichstraße 46, II.** 12447

Eine tüchtige **Klavierspielerin** wünscht **unentgeltlich** mit einer anderen, ebenfalls gewandten Dame vierhändig zu spielen oder Jemanden zu der Geige oder dem Cello zu begleiten. Offerten unter **K. L. 25** an die Exped. erbeten. 12512

Ein **Clavierspieler** gesucht Mauritiusplatz 2. 12484

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfecte Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näheres **Ellenbogengasse 9, 1 Stiege.** 12172

Eine junge Frau, sprachkundig und bestens empfohlen, empfiehlt sich bei Kranken, Wöchnerinnen und zu Nachtwachen. Näh. Exped. 12312

Ein gebildetes Fräulein, welches perfect französisch spricht, wünscht Stelle zu erwachsenen Kindern. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exped. 12457

Ein Mädchen aus guter Familie, welches die feinere Küche erlernte, sucht wegen Wegzug der Herrschaft auf halben November Stelle als Köchin in einem ruhigen Haushalt. Näh. bei Frau **Haniel, Rosenstraße 5.** 12319

Ein reinliches, nettes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 11244

Ein Mädchen, welches Weißzeug nähen kann, sucht bei einer Herrschaft Stelle. Näh. Exped. 12520

Ein gewandtes Mädchen, welches nähen und perfect bügeln kann, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Walramstraße 32, 1 Treppe hoch. 12528

Eine norddeutsche, perfecte Köchin, in den 40r Jahren, gut empfohlen, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 32, 1 Tr. 12527

Ein besseres Mädchen, das perfect kochen, nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näh. Bahnhofstraße 6, Hth. 12476

Ein gesetztes Fräulein aus guter Familie, welches in der Krankenpflege erfahren und viel gereist ist, sucht passende Stelle. Näh. Spiegelgasse 6, 2 Stiegen hoch. 12479

Ein tüchtiger **Bademeister,** gelernter Schreiner, sucht zum 1. November oder später Stelle. Näheres Expedition. 12424

Für einen jungen Mann in den 20er Jahren suche eine Stelle als Hausbursche oder Ausläufer 2c. Näheres durch den Hausvater Sturm, „Herberge z. Heimath", Platterstr. 1a. 12519

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Mäntel-Näherinnen gesucht.
A. Opitz, Webergasse 17. 12395

Junges Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näheres Adlerstraße 58, 1 Stiege.

Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. h. 11769

Wellritzstraße 13, Parterre rechs, wird eine tüchtige **Waschfrau** gesucht; auch kann daselbst ein Mädchen das Bügeln erlernen. 12521

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen **gründlich** erlernt hat, wird auf dauernd gesucht. Näh. Exped. 12510

Ein ruh., fleiß. Mädchen von 15—17 Jahren den Tag über für Hausarbeit gesucht Langgasse 24, Hinterh. Frontsp. 12511

Ein junges Mädchen, das Küche und Haushaltung erlernen will, den Tag über gesucht Taunusstraße 51, Parterre. 12502

Oranienstraße 8 wird auf gleich ein Mädchen gesucht. 11684

Eine gute Köchin, die Hausarbeit übernimmt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Wilhelmstraße 14, Parterre. 12017

Gesucht ein reinl. tücht. Mädchen kl. Weberg. 10, 1 St. 11924

Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Röderstraße 23. 12001

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht und kann sofort eintreten Faulbrunnenstraße 6. 12275

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7 im Laden. 12183

Ein **erfahrenes Zweitmädchen gesucht** Mainzerstraße 46, P. 12224

Ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht Helenenstraße 9, Parterre. 12191

Ein einfaches, gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf Anfang November gesucht. Näh. Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 12327

Ein ordentliches Mädchen gesucht Frankenstraße 1. 12394

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Marktstraße 24. 12071

Auf gleich wird eine durchaus tüchtige, ehrliche, reinliche **Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Exped. 12475

Ein braves, fleißiges Mädchen findet Stelle auf gleich oder 1. November Schwalbacherstraße 3, 1 Treppe rechts. 12469

Gesucht ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten in gute Stelle. Gute Atteste erforderlich. Näheres Adelhaidstraße 32, 2 Treppen hoch. 12496

Ein gewandtes, fleißiges **Mädchen** gesucht. Näh. Emserstraße 34. 12522

Eine **gutempfohlene Köchin** wird nach Boppard gesucht. Näh. Jahnstraße 20, 2 Treppen hoch. 12503

Zum 1. November

ein tüchtiges **Hausmädchen,** welches auch mit der Wäsche Bescheid weiß, gesucht. Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden Bierstadterstraße 14. 12505

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 12477

Leberberg 5 wird ein Küchenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 12467

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen kann, verlängerte Stiftstraße 34, 2 Stiegen. 12480

Ein braves, fleißiges, junges Mädchen vom Lande, auswärts in Stelle gewesen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Exped. 12489

Auf der „Klostermühle" wird ein braves Mädchen gesucht, welches melken kann. 12367

Ein guter **Schuhmachergeselle** gesucht Nerostraße 16. 12078

Ein **Lehrling** in eine Weinhandlung gesucht. Näh. Exped. 8765

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. Exped. 12434

Ein tüchtiger **Kellner** gesucht. Näh. Exped. 12315

Hausbursche für eine Bäckerei gesucht. Näh. Exp. 11995

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,

das feinste und nachhaltendste seiner Art, per Fl. 1 Mark **allein ächt** zu haben bei 201

C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstr. 36.

Ein fast neues **Pianino** zu verk. Schwalbacherstr. 33. P. 10005

Dringende Bitte!

Ein in der hiesigen Blinden-Anstalt erzogenes **blindes Mädchen** sucht zur Bestreitung seines Unterhaltes **Beschäftigung im Stuhlflechten.** Recht belangreiche Beschäftigung wäre eine große Unterstützung für die Blinde und würde durch gute Arbeit von ihr belohnt werden. Bestellungen werden bei Herrn Opticus **Knaus,** Webergasse 28, und alte Colonnade 5 und 6, sowie Adlerstraße 31 bei **Kath. Zimmermann** entgegengenommen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. October.

Geboren: Am 17. Oct., dem Herrnschneider Adam Goth e. T., N. Emilie. — Am 21. Oct., e. unehel. T., N. Marie.

Aufgeboten: Der Tüncher Philipp Wilhelm Roos von Biebrich, wohnh. daselbst, und Magdalene Deller von Mosbach, wohnh. dahier. — Der Weber Georg Knöß von Groß-Eichen, wohnh. zu Deutz, und Johanna Mathilde Mielisch von Preußisch-Wilten, wohnh. zu Deutz, früher dahier wohnh. — Der Sattler Adam Höfler von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Anna Christine Müller von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst. — Der pract. Arzt Dr. med. Karl Georg Heinrich Wiesner von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und die Wittwe des Rentners Max Berthold Haniel, Luise Henriette Karoline Clara, geb. Haniel, von Ruhrort, wohnh. dahier. — Der Herrnschneider Adam Liborius Martin von L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Karoline Ackermann von Wabern, Kreises Fritzlar, wohnh. dahier, früher zu Wabern wohnh. — Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Kaufmann Heinrich August Homann von Berlin, wohnh. dahier, und Wilhelmine Auguste Friederike Therese Johanna Freiin von Forstner von Gräfrath bei Elberfeld, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 21. Oct., Johannette Frieda, T. des Gärtners Fidel Halter, alt 1 J. 3 M. 12 T. — Am 22. Oct., der Kgl. Regierungs-Canzlist Wilhelm Werner, alt 50 J. 6 M. 7 T. **Königl. Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

21. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8½ Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Dec.-Verw. Köhler. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Dec.-Verw. Köhler.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 28.

22. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6¾ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8¾ Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Abends 6 Uhr ist Rosenkranz-Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 6½, 7¼, 8 und 9¼ Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7¼ Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 25. October Vormittags 9½ Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülkart, Hellmundstraße 54.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 25. October Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Thema des Vortrags: „Die Feuerbestattung, vom religiösen Standpunkte aus betrachtet". Lieder: No. 47 und 26. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Nach der Erbauung: Generalversammlung des „Frauen-Vereins" der Gemeinde. Tagesordnung: Erstattung des Jahresberichts, Rechnungsablage und Vorstandswahl, wozu die Mitglieder sich zahlreich einfinden wollen.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten) Emserstraße 18.

Sonntag den 25. October Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8½ Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

St. Augustine's English Church.

Twenty-first Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.
Wednesday. SS. Simon and Jude F. Holy Communion at 8. 30. Evensong at 5.
Friday. Evensong at 4. 30.
Saturday. Eve of all Saint. Evensong at 5.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 1a. Sonntagsschule: Vormittags 11½ Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht Sonntag 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. October 1885.)

Adler:
Sternberg, Kfm., Leipzig.
van Bienen, Kfm., Berlin.
Becker, Kfm., Hanau.
Viering, Direct., Bielefeld.
Bühler, Kfm., Dresden.
Damm, Dr. jur. m. Fr., Dresden.

Alleesaal:
Lehnkering, Fbkb., Duisburg.
Knieder, Direct., Petit Quevilly.

Bären:
Riffert, Kfm., Berlin.

Schwarzer Bock:
v. Rautter, Baron, Berlin.
Soltau, Fr. m. Tocht., Ems.
Ehlers, Frl., Anhalt.
Ernst, Fr., Jugenheim.

Cölnischer Hof:
Oppermann, Kfm., Berlin.
Rudolph, Major, Posen.

Engel:
Ponfick, Kfm., Frankfurt.

Englischer Hof:
Saxby, Frl. Rent., England.
Darius, Kfm., Dresden.
Soetemann, Rent., Amsterdam.
Soetemann, Kfm., Amsterdam.

Einhorn:
Levita, Kfm., Diez.
Meyer, Kfm., Diez.
Schmitt, Kfm., Würzburg.
Röttgen, Kfm., Esslingen.

Eisenbahn-Hotel:
Schulz, Kfm., Erfurt.

Grüner Wald:
Ruhemann, Kfm., Bielefeld.
Hecht, Kfm., Frankfurt.
Rosenblatt, Kfm., Hamburg.
Böhm, Kfm. m. Fr., Köln.
Mangels, Kfm., Barmen.
Silomon, Kfm., Frankfurt.
Rosat, Kfm., Schweiz.
Hempel, Kfm., Hohenstein.
Ringel, Potsdam.

Hotel „Zum Hahn":
Rosenkranz, Weilburg.
Mittenberger, Kfm., Frankfurt.

Goldene Kette:
Minking, Frl., Berlin.

Nassauer Hof:
d'Autun, Fr., Petersburg.
Meyer, Dublin.

Villa Nassau:
Bariatinsky, Prinzessin m Gesellschafterin u. Bed., Petersburg.

Sonnenhof:
Schröer, Redact., Wien.
Wolff, Kfm., Köln.
Wolf, Kfm., Köln.
Noffke, Kfm., Köln.
Wentzel, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:
Schulte, Elberfeld.

Rhein-Hotel:
v. Reitzenstein, Frh. Lt., Osnabrück.
v. Dewitz, Lieut., Biebrich.
Feustell, Fbkb. m. Tocht., Altena.
Eichholtz, kaiserl. deutsch. Consul, Newcastle.

Weisses Ross:
Scherk, Apoth., Cölleda.

Weisser Schwan:
v. Oppell, Hptm. m. Fr., Crossen.
Bänsch, Kfm. m. Bd, Magdeburg.

Taunus-Hotel:
Weber, Oberstlieut., Hannover.
Eduards, Durham.
Jackson, Sunderland.
Strauss, Kfm., Mergentheim.
Brühl, Rent., Coblenz.
Hofkins, m. Fr., England.

Hotel Victoria:
Leiter, m. Sohn, Russland.
Sternfeld, Frl., Düsseldorf.
v. Dewitz-Schönhagen, Offizier m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:
Adelheim, Dr. med. m. Fr., Trier.

In Privathäusern:
Pension Internationale:
Salomon, London.
van Hoboken, Zwolle.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Das goldene Kreuz".
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse.) Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 22. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	745,5	743,3	743,1	743,9
Thermometer (Celsius) . .	5,0	8,2	6,8	6,7
Dunstspannung (Millimeter)	5,5	6,5	6,7	6,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	81	91	85
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	N. stille.	N. s. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt. Regen.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb."	—	—	7,5	—

Nachmittags feiner Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6^{25} 7^{29}† 9^{5}† 10^{33}† 11^{40} 12^{50}* 2^{10}† 2^{50}* 3^{50} 4^{45}* 5^{40}† 6^{40}† 7^{41}† 9^{5} 10^{10}*

* Nur bis Castel. † Verbindung nach Soden.

Ankunft in Wiesbaden:

7^{20}† 9^{3}† 10^{49}† 11^{21} 12^{22}* 1^{11}† 2^{30}* 2^{58}† 3^{35}* 4^{11}† 5^{30} 6^{20}* 7^{30}† 8^{48}† 10^{6}†

* Nur von Castel. † Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

7^{12} 10^{29} 10^{56} 2^{36} 3^{47}* 5^{18} 7^{5} 8^{35}*

* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

7^{42}* 9^{20} 10^{55} 11^{54}* 2^{25} 5^{54} 7^{53} 9^{19}

* Nur von Rüdesheim.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5^{45} 7^{50} 11 3^{5} 6^{40}

Ankunft in Wiesbaden:

7^{19} 9^{49} 12^{34} 4^{39} 8^{59}

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

8^{38} 11^{58} 3^{51} 7^{30}

Ankunft in Niedernhausen:

9^{5} 11^{55} 3^{47} 8^{15}

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

7^{21} 10^{43} 12^{18}* 2^{35} 4^{48}* 6^{15} 7^{36}** 10^{30}* (Sonntags bis Niedernhausen.)

Abfahrt von Höchst:

7^{43} 11^{4} 2^{57} 6^{38} 7^{50}** 10^{52}†

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Ankunft in Höchst:

7^{23}** 9^{51} 12^{42} 4^{33} 9^{2}

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

6^{40}* 7^{45}** 10^{13} 1^{4} 2^{9}* 4^{55} 6^{21}* 9^{24}

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:

7^{53} 10^{42} 2^{34} 7

Ankunft in Limburg:

9^{42} 1^{3} 4^{55} 8^{29}

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9^{45} nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6^{20} nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8^{30} von Wehen, Morgens 8^{30} von Schwalbach, Abends 4^{50} von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens $7^{3}/_{4}$, $10^{1}/_{4}$ Uhr bis Köln; $11^{1}/_{2}$ Uhr bis Coblenz; $10^{1}/_{2}$ Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Frankfurter Course vom 22. October 1885.

Geld.			Wechsel.
Holl. Silbergeld	168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 168,55—60 bz.
Dukaten	9 „	60 „	London 20,335—330 bz.
20 Frcs.-Stücke . .	16 „	16 „	Paris 80,70—65—70 bz.
Sovereigns . . .	20 „	30 „	Wien 162,20 bz.
Imperiales . . .	16 „	72 „	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4 „	19 „	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat die Ernennung des Bischofs von Ermland, Dr. Krementz, zum Erzbischof von Köln genehmigt. Ferner hat Se. Majestät das Abschiedsgesuch des Berliner Polizei-Präsidenten, v. Madai, bewilligt und denselben zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädicate „Excellenz" ernannt.

* (Die Berliner Generalsynode) nahm die Vorlage in Betreff der Einschaltung einer Fürbitte für die Marine in das allgemeine Kirchengebet in zweiter Lesung an.

* (Kartoffel-Conserven.) Für die deutsche Marine sind, wie aus Leipzig gemeldet wird, bei einer sächsischen Firma für 50,000 Mark Kartoffel-Conserven bestellt worden. Die Kartoffeln werden gedörrt, dabei verlieren sie gegen 65% an Gewicht. Auf den Schiffen werden sie im Gebrauchsfalle wieder aufgeweicht, und dann sind sie wieder so ansehnlich und gut wie frische Kartoffeln.

* (In der Karolinen-Angelegenheit) entnimmt der „Hamb. Corr." den neuesten Briefen aus Yap Folgendes, das sich auf das Gerücht bezieht, wonach die Spanier bereits früher von den Pellew- oder Palao-Inseln Besitz genommen haben sollen: „Im März v. J. kam das spanische Kriegsschiff „Velasco" auf den Pellew-Inseln an und eröffnete Verhandlungen mit zwei dortigen Häuptlingen Aybatul und Arracleil, welche schon seit Jahren miteinander in unaufhörlicher Fehde leben. Diese Verhandlungen beschränkten sich jedoch lediglich auf einen Versuch zur Herstellung des Friedens zwischen diesen beiden Häuptlingen, ganz wie dies auch von dem gleichfalls 1884 die Pellew-Inseln anlaufenden englischen Kriegsschiff „Espiègle" geschehen war. Nach landesüblicher Sitte mußten die Spanier den beiden Häuptlingen, mit denen sie verhandeln wollten, Geschenke machen und unter diesen befand sich für jeden der Häuptlinge eine spanische Flagge. Die Häuptlinge nahmen diese Flaggen wie alles Uebrige und legten sie, ebenfalls wie alles Uebrige, in ihre Kiste, wo sie wohl noch heute liegen werden; denn sie sind niemals aufgehißt worden. Herr Dr. Kubary, der gegenwärtig auf der Hernsheim'schen Factorei zu Yap sich aufhält und die Pellew-Inseln ganz genau kennt, versichert ebenfalls, daß er während der vollen 16 Jahre, die er als Naturforscher zwischen den Inseln sich aufhält, noch niemals irgendwo auf denselben eine spanische Flagge gehißt gefunden, oder irgend einen Act spanischer Autorität beobachtet habe. Der „Iltis" hatte auf seiner Fahrt von Shanghai über Hongkong nach Yap auch die Pellew-Inseln angelaufen, sich aber dort nicht aufgehalten."

* (Ueber die Balkankrisis) äußert sich die „Nordd. Allg. Ztg." neuerdings u. A. also: „Die Lage im Orient hat sich allmälig insoweit den Tendenzen der allgemeinen europäischen Politik anbequemt, daß zur Besorgniß einer plötzlich eintretenden Verschlimmerung triftigere Gründe vorerst nicht vorhanden sein möchten. Das Einvernehmen der drei Kaiserreiche hält dem Vorwärtsdrängen örtlicher Actionsfanatiker kräftig die Waage und bewirkt so, daß das besonders in den griechischen und serbischen Mobilmachungen zu Tage tretende Aufwiegelungssystem sich einstweilen zur Ziehung der factischen Consequenzen nicht ermannen will. Der von den Friedensinteressenten in der letzten Zeit errungene Terraingewinn ist vielleicht kein so beträchtlicher, um eine entschiedene hoffnungsreiche Auffassungsweise angezeigt erscheinen zu lassen, aber immerhin reicht er für den Bedarf des Augenblicks und hält weiteren Schritten in conciliantem Richtung die Bahn leidlich frei."

Vermischtes.

— (Ein erheiterndes Abenteuer) ist dieser Tage, so berichtet der „Anzeiger" der Stadt Münster, einigen dortigen Herren zugestoßen. Dieselben gehören einer Kegel-Gesellschaft an, welche beschlossen hatte, den Inhalt der Kasse bei einem Ausflug nach Bentheim zu verzehren. Der letzte Sonntag wurde dazu festgesetzt und zugleich bestimmt, daß die Reise auch bei schlechtem Wetter und, gleichviel, ob alle Theilnehmer sich einfinden würden, unbedingt stattfinden würde. Merkwürdiger Weise hatten sich nur zwei Herren pünktlich Morgens $6^{3}/_{4}$ Uhr am Bahnhofe eingestellt und — da sich unter ihnen der Kassenverwahrer befand — so entschlossen sich die Beiden, doch abzureisen. Der Himmel hatte inzwischen ein freundliches Gesicht aufgesetzt und die Stimmung, welche die beiden Reisenden in Bentheim nach dem Frühschoppen ergriff, erreichte ihren Höhepunkt nach dem reichlichen Mittagsmahle, bei dem eine gute Flasche deutschen Schaumweins nicht gefehlt hat. In dieser gehobenen Stimmung beschlossen die Beiden folgendes Telegramm an ihren Freund — nennen wir ihn Bruno — in Münster abzusenden: „Wetter herrlich, Casse gesprengt — Mittagessen opulent." Der Oberkellner beförderte das Telegramm sofort. Etwa eine Stunde später erschien der Telegraphenbote im Hotel, um dem Besitzer folgendes Telegramm einzuhändigen: „Cassensprenger sofort arretiren lassen. Bruno." Der Wirth war in der peinlichsten Verlegenheit. Verdächtig waren ihm die beiden Reisenden gleich vorgekommen. Aengstlich überlegte er mit dem Oberkellner, ob er zur Polizei schicken solle. Der Ruf seines Hotels ersten Ranges gebot ihm, reiflich zu überlegen. Da kam die Entscheidung durch die Fremden selbst. Der „Cassenbewahrer" reichte dem Oberkellner einen Hundertmarkschein hin zur Begleichung der Zeche. Das war für den Hotelier genug. Den Schein sehen und den Hausknecht zum Gendarmen schicken war eins. Bald erschien die Pickelhaube im Speisesaal, und da die Beiden selbstverständlich nicht einen Steuerzettel bei sich hatten, mit dem sie sich hätten legitimiren können, so war der Mann des Gesetzes unerbittlich. Bald fanden sich die Beiden in etwas gedrückter Stimmung im „Höfchen" von Bentheim hinter Schloß und Riegel. Nun war natürlich Holland in Noth. Es war die begründete Aussicht vorhanden, daß sie bis Montag festgehalten würden, da auch in Bentheim die Bureaux an den Sonntag-Nachmittagen geschlossen zu sein pflegen. Nach vielen Bitten ließ sich die Polizei endlich erweichen und sandte folgendes Telegramm an Bruno ab: „Sind arretirt, sofort Befreiung beantragen." Die Antwort ließ glücklicherweise nicht lange auf sich warten und nachdem „Kost und Logis" in gebührender Weise gezahlt, ließ man die Cassensprenger wieder los. Knapp erreichten dieselben noch den nach Münster fahrenden Spätzug und mit Jubel wurden die Ausflügler hier am Bahnhofe von den Freunden unter Führung des „schneidigen" Bruno in Empfang genommen.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Belgenland" von Antwerpen am 21. October in New-York und „Nederland" von Antwerpen am 21. October in Philadelphia angekommen.